

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung



Erscheint wöchentlich sechs mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.50 Mtr., frei Haus 2 Mtr. ...

Anzeigenpreise: Die 84 mm. breite Anzeigenseite 25 Pf. für „Kleine Anzeigen“ (Private Gelegenheitsanzeigen) und Familienanzeigen 20 Pf. ...

Die Ausfichten der Rheinlandräumung

Die Arbeitslosenversicherung

Vor den Wählern und hinter den Kulissen. Berlin, 12. Juni.

Die Besprechungen des Reichsarbeitsministers mit den Vertretern der Regierungsparteien über die Frage einer Reform der Arbeitslosenversicherung wurden gestern wieder aufgenommen. Die Besprechungen führten bisher zu keiner Einigung.

Die Kriegsfahrer in die das Problem der Reform der Arbeitslosenversicherung das Reichskabinett gebracht hat, ist also noch nicht überwunden, doch sollen die Verhandlungen, die heute fortgesetzt werden, sich gestern in einer wesentlich verständlicheren Atmosphäre abgepielt haben als man nach den Verlaufsbildungen in der Öffentlichkeit annehmen konnte.

Besonders das Zentrum scheint sich um die Vermittlung zwischen den Thesen der Sozialdemokraten und der Deutschen Volkspartei bemüht zu haben. Es hat sich mit Rücksicht auf seine Arbeitgebers-Mitglieder aber die Förderung der Sozialdemokraten auf Vertragsverpflichtung nicht in vollem Umfange zu eigen gemacht, es dürfte aber als Vermittlungsversuch eine Vertragsgestaltung um 1/2 bis 2/3 Prozent für einen gewissen Zeitraum vertreten und in diesem Sinne auch auf die Deutsche Volkspartei einwirken.

Der Ausgang der schwierigen Verhandlungen, die noch nicht abgeschlossen sind, ist schwer voraussagen. Die Deutsche Volkspartei hält nämlich bis bisher daran fest, doch insbesondere die Saisonarbeiterfrage sofort einer Regelung bedürftig, und daß eine Beitragserhöhung nicht stattfinden dürfte, weil dieselbe doch bald auf die Arbeitgeber abgewälzt werden würde.

Die Ausgang der schwierigen Verhandlungen, die noch nicht abgeschlossen sind, ist schwer voraussagen. Die Deutsche Volkspartei hält nämlich bis bisher daran fest, doch insbesondere die Saisonarbeiterfrage sofort einer Regelung bedürftig, und daß eine Beitragserhöhung nicht stattfinden dürfte, weil dieselbe doch bald auf die Arbeitgeber abgewälzt werden würde.

Die Finanzlage der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Berlin, 12. Juni. Einem uns verspätet zugewandten Bericht zufolge beschäftigt sich der Verwaltungsrat für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in seiner letzten Sitzung mit der Finanzlage der Reichsanstalt. Nach einer Mitteilung des Präsidenten Erup beträgt die Verschuldung der Reichsanstalt heim Reich 275 Millionen im Verlauf der Verwaltungsjahre nach einer Umbilanzierung und Reichsanstalt nahmen eine Entschuldung an, die der gefordert wird, daß Reichsregierung und Reichsanstalt unerschrocken und zwar noch in dieser Session entsprechende Maßnahmen treffen, die geeignet sind, das finanzielle Gleichgewicht der Reichsanstalt wieder herzustellen.

Die Reichsbahn in der Zwischmühle

250 Millionen Einnahmestillfall. Berlin, 12. Juni. Am Zusammenhang mit dem Antrags der Reichsbahn auf Tarifserhöhung zum Zwecke des Ausleichens der 55 Millionen Mehraufwendungen durch die Lohnverbesserungen, ist von verschiedener Seite vorzuschlagen worden, die Reichsbahn solle sich mit dem Güterverkehr der Kraftwagen-Gesellschaften zu einigen, das aus der bestehenden Konkurrenz eine optimistische Zusammenarbeit zu entstehen. Die Reichsbahn solle sich mit dem Güterverkehr der Kraftwagen-Gesellschaften zu einigen, das aus der bestehenden Konkurrenz eine optimistische Zusammenarbeit zu entstehen. Die Reichsbahn solle sich mit dem Güterverkehr der Kraftwagen-Gesellschaften zu einigen, das aus der bestehenden Konkurrenz eine optimistische Zusammenarbeit zu entstehen.

Erste Unterredung zwischen Stresemann und Briand Vorbereitung der politischen Konferenz

Madrid, 12. Juni. Die Tatsache, daß die Staatsleitung in Madrid seitlich zusammenkam mit dem Absicht der Pariser Sachverständigenkonferenz, hat es mit sich gebracht, daß die Fragen, die auf der Tagesordnung des Rates stehen, in ihrer Bedeutung zurücktreten hinter den privaten Verhandlungen der an dem Sachverständigenberichter interessierten Staatsmänner. Und so hat denn auch die gestrige erste private Unterredung zwischen Dr. Stresemann und Briand mehr Aufmerksamkeit gefunden als die Verhandlungen im Ratsoffizier, die nur für die deutschen Vertreter von größterem Interesse waren.

Madrid, 12. Juni. Die Tatsache, daß die Staatsleitung in Madrid seitlich zusammenkam mit dem Absicht der Pariser Sachverständigenkonferenz, hat es mit sich gebracht, daß die Fragen, die auf der Tagesordnung des Rates stehen, in ihrer Bedeutung zurücktreten hinter den privaten Verhandlungen der an dem Sachverständigenberichter interessierten Staatsmänner. Und so hat denn auch die gestrige erste private Unterredung zwischen Dr. Stresemann und Briand mehr Aufmerksamkeit gefunden als die Verhandlungen im Ratsoffizier, die nur für die deutschen Vertreter von größterem Interesse waren.

die Frage eines vertragsmäßigen Regimes in der entmilitarisierten Zone

zu prüfen. Wie Dr. Stresemann sich zu diesem Vorschlag geäußert hat, darüber weiß „Havas“ nichts zu berichten, doch ist sicher, daß er dem Plan einer Konferenz der Staatsmänner der interessierten Mächte zugestimmt hat, da es keine andere Versuchsmöglichkeit gibt für die Ausführung des Youngplans.

50 megitanische Rebellen getötet

Mexiko, 12. Juni. Die Zeitung „El Universal“ in Aguas Calientes berichtet, daß der Rebellenführer Antonio Ramirez mit 49 Leuten seiner Gefolgschaft bei Cerro Prieta in einem Kampf mit Bundesstruppen getötet wurde.

Vor der Verlobung des Prinzen von Wales?

London, 12. Juni. Wie verlautet, spricht man in englischen Gesellschaftskreisen von der Möglichkeit einer baldigen Verlobung des Prinzen von Wales mit der Prinzessin Ingrid von Schweden, da der Termin des zu Ehren der Prinzessin in London angelegten Balles immer näher rückt.

das Recht Deutschlands auf Rheinlandräumung nach Ratifizierung des Youngplanes

als erste anerkannt, auch einer Rückgabe des Saargebietes keine Schwierigkeiten bereiten wird. Die französischen Vertreter haben sich ausdrücklich in dieser Frage äußern, weil sie noch Inkonsistenzen von der Regierung MacDonalds in Bezug auf diese Frage erhalten haben. Man ist jedoch überzeugt davon, daß gerade die Arbeiterregierung

von belgischer Seite kein Widerstand gegen die Rheinlandräumung

zu erwarten. Die Vertreter der anderen Staaten werden ebenfalls kaum Widerstand gegen die Rheinlandräumung leisten, so daß man hier allgemein annimmt, daß Deutschland mit guten Aussichten für die Rheinlandräumung in die politische Konferenz, die Ende Juli stattfinden wird, und in die weiteren Beratungen zwischen Dr. Stresemann und Briand noch vorbereitet werden soll, hineingehet.

50 megitanische Rebellen getötet

Mexiko, 12. Juni. Die Zeitung „El Universal“ in Aguas Calientes berichtet, daß der Rebellenführer Antonio Ramirez mit 49 Leuten seiner Gefolgschaft bei Cerro Prieta in einem Kampf mit Bundesstruppen getötet wurde.

Vor der Verlobung des Prinzen von Wales?

London, 12. Juni. Wie verlautet, spricht man in englischen Gesellschaftskreisen von der Möglichkeit einer baldigen Verlobung des Prinzen von Wales mit der Prinzessin Ingrid von Schweden, da der Termin des zu Ehren der Prinzessin in London angelegten Balles immer näher rückt.

Youngplan und Räumung

Von Staatssekretär a. D. Frhr. v. Rheinbaben, M. d. R.

Die Prüfung des Youngplanes in der deutschen öffentlichen Meinung ist im vollen Gange. Es hat sich schnell herausgestellt, daß die finanztechnischen Einzelheiten dieses Planes noch erheblich schwieriger zu überbrücken sind, als jeherzeit diejenigen des Dawesplanes. Man kann eigentlich heute schon sagen, daß gewisse Kritiker auf jeden Fall nicht richtig gehandelt haben bzw. handeln, die vor Kenntnis aller dieser auf die deutsche Wirtschaft und Währung außerordentlich einflussvollen Dinge ein endgültiges Urteil abgegeben haben. Es mag ja für politische Führer in unserer schnelllebigen Zeit nicht leicht sein, die Zeit zu ruhiger und objektiver Wertung zu finden, trotzdem muß an unser mündiges und über seine Geschäfte selbst bestimmendes Volk die Aufforderung gerichtet werden, den Tagespatos nicht allzu leicht zu folgen, sondern angesichts der Schwere der bevorstehenden Entscheidung ein paar ruhige Stunden dem Studium des neuen Paties zu widmen. Daß er wiederum unendlich Schmeres enthält, sieht allerdings schon heute sehr, aber das Zentrum und Klagen darüber ist immer noch längst keine „Politik“.

„Politik“ für das militärisch und politisch ohnmächtige Deutschland bedeutet in einer Welt, in der auch die den schönsten Friedenspropheten die „Macht“ das letzte Wort spricht, nach wie vor eine Gefahrenterminale, der es ein neuer Fakt oder Vertrag mit den Siegermächten seine Lage verbessert, oder den dadurch geschaffene neue völkerrechtliche Zustand als Meilenstein auf dem Wege zum Wiederaufstieg bezeichnet werden kann, oder ob er berechtigte deutsche Zukunfts Hoffnungen und Erwartungen verleiht. In diesem Sinne und mit dieser Frage sollte jeder Vaterländisch Denkende an die Prüfung herangehen.

Mit Recht hat sich von Anfang an neben der Erörterung des Youngplanes der Anfang einer Volksbewegung zur endlichen Räumung des Rheinlandes und der Befreiung der Saar gestellt. Doch schon beginnt auch auf diesem Gebiet die parteipolitische Stimmungsmache. Wir hören aus Madrid gewisse Nachrichten, nach denen angeblich in Aussicht gestellte „Räumungsverhandlungen“ durchgeführt werden und es scheint mir richtig, schon heute und nochmals unsere deutsche Stellungnahme zu diesem Räumungsproblem möglichst klar und eindeutig zu bestimmen. Was hat die Rheinlandräumung mit dem Youngplan zu tun?

In den Schlussbemerkungen des Youngpactes finden sich die Sätze, daß „ohne guten Willen und ohne gegenseitiges Vertrauen alle Verhandlungen und alle Garantien wertlos werden müßten und daß die Lösung des Reparationsproblems im gemeinschaftlichen Interesse aller beteiligten Länder läge, das eine Zusammenarbeit aller Beteiligten verlangt.“ Sind das wieder nur einige der üblichen Heberdenken internationaler Verträge oder ist das nicht vielleicht mehr auch in dem neuen Finanzpakt selbst ein deutlicher Hinweis darauf, daß die Welt nach dem Weltkrieg zwischen Deutschland und Frankreich nun endlich dazu führen muß, den deutschen Boden von fremder militärischer Besatzung frei zu machen? Ist dies der Auffassung, daß in Wahrheit die Unterhändler von Paris sich darüber völlig im Klaren waren, und daß es einfach undenkbar wäre, den Youngplan in die Tat umzusetzen und dabei die Besetzung des Rheinlandes weiter aufrecht zu erhalten. In der Tat wird ja auch der entscheidende Entscheidungsmoment des Reichstages über den Youngplan ebenfalls wie im Sommer 1924 eine politische Konferenz vorangehen und das Parlament bezw. das deutsche Volk hinter ihm wird bei der endgültigen Entscheidung über den Youngplan wissen, ob ausreichende

Garantien für die unersüßliche Erfüllung des Artikels 431 des Versailler Vertrages...

Es scheint, daß die Schwierigkeiten in Wirklichkeit weniger im Problem der Räumung, als in dem der Sonderkontrollkommission im Rheinland...

Überleert man sich diese Zusammenhänge nur kurze Zeit, so erkennt man ohne weiteres die hohe Bedeutung des Freiheitsbegriffes...

Rededuell Briand-Strefemann Abschluß der Arbeiten des Völkerverbündnis-Komitees für die Minderheitenfrage

Madrid, 12. Juni. Wie wir schon gestern meldeten, sollte das Komitee für die Minderheitenfrage in der gestern vormittag beginnenden Sitzung seine Arbeiten über die Minderheitenfrage abschließen...

Als Ausweg konnte in Betracht für eine Vertagung der endgültigen Entscheidung des Komitees ein solches Vorgehen...

Wie Dr. Strefemann sprach dann Briand, der verteidigt die Auffassung, daß bei aller Verschiedenheit der Ansichten...

wohl möglich, daß in der Völkerverbündnis-Konferenz eine neue Debatte in der Minderheitenfrage entstehe...

Als man nach längerer Aussprache aber sah, daß man zu keinem Ergebnis kam...

Machend für die Haltung der deutschen Delegation in der ganzen Frage war, daß die von Reichsaussenminister beauftragte Vertagung...

Arrest über ihn nur noch solchen großen Gesichtspunkten fallen! Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin an Dr. Schacht

Berlin, 12. Juni. Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin richtete an Reichsbankpräsident Dr. Schacht...

trübsinnigen Erlöse zu erzielen, so war ein solches Ergebnis in Anbetracht der einmal gegebenen Bedingungen von Anbeginn an als beinahe unerreicherbar zu betrachten...

Graf Julius Andrássy

Budapest, 12. Juni. Graf Julius Andrássy, der frühere ungarische Innenminister...

Graf Julius Andrássy wurde am 30. Juni 1860 als Sohn des bekannten im Jahre 1890 verstorbenen ungarischen Staatsmannes...

Immer noch beim Seevergertag

Unerschöpfliche Rednerlisten im Reichstag. Berlin, 12. Juni. Die zweite Beratung des Gesetzgebungs des Reichsinnenministeriums...

Stadttheater „Elektra“

Tragedie in einem Aufzuge von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauss. Der letzte Ausdruck Straußens Schöpfens war und ist auch heute noch die „Salome“...

hat. Vorsichtig, aber doch ausdrucksvoll in der Gestik, fand sie mitten im Wert und brachte es fertig, während der ganzen Dauer des Spiels...

Die multitalentige Führung des Abends hatte Alfred Lehmann. In Tempoerregung...

Abends, für dessen Regie Georg Clemens verantwortlich zeichnete, der die reibungslose Einigung der Gäste in das Gesamtdienst des Abends...

Berliner Theater

Eine der schönsten Theaterstücke, eine sommerlich verschönerung im Reuen Palais in Potsdam: Jephthas Amphitryon...

das war gut. Er legte andererseits Wert darauf, die höchste Spielweise einzubringen, das nach ihm nicht ohne Wagner, sondern als Wagner...

„Baiti, geh noch nicht zum Hause!“ Herr Cantatitz ist in Wien arbeitete unermüdet täglich so und so viel Beside, förmliche Operationen...

Reichshandelsgesetz in der letzten Zeit für nicht angebracht halte. Er kündigte aber für die nächste Zeit ein neues Reichshandelsgesetz an, das im wesentlichen dem alten Entwurf entsprechen soll.

Die Auseinandersetzung zwischen dem deutsch-nationalen Abgeordneten Dr. Albrecht und dem demokratischen Abgeordneten Bernhard fand gestern ihre Fortsetzung. Abg. Dr. Albrecht erklärte, Bernhard's Mitteilungen über die während der Pariser Reparationsverhandlungen in Essen abgelebene Konferenz von Führern der Schwerindustrie entsprächen nicht den Tatsachen. Bernhard habe nicht die ihm von Bernhard zugesandten Bescheinigungen erhalten, die eine schwere Wirtschaftskrise der Schwerindustrie erwidern würde. — Abg. Bernhard erwiderte, daß er seine Angaben vollständig aufrechterhalte und eine gerichtliche Klarstellung wünsche. Wenn Herr Albrecht ihn verklagen wolle, werde er seine Immunität nicht in Anspruch nehmen. Wenn Bernhard die Behauptung des immunen Abgeordneten Albrecht wiederhole, werde er, Bernhard, Klagen verklagen.

### Für Entzogen der Realsteuern

Berlin, 12. Juni. Der Hauptstadtschreiber des Preussischen Landtages beschäftigte sich am Dienstag mit Anträgen der Deutsch-nationalen, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei, die eine Entzogen der Realsteuern der Gewerbe- und Grundvermögenssteuer herbeiführen und den Gemeinden das Recht geben wollen, wieder Zuschläge zur Einkommensteuer oder einen besonderen Vermögensschlüsselbetrag zur Einkommensteuer festzusetzen.

Nach längerer Debatte wurde unter Ablehnung der übrigen Anträge ein Antrag der Deutschen Volkspartei angenommen, wonach das Staatsministerium ersucht wird, rechtzeitig bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die etwaige Entzogen der Realsteuern in erster Linie zu einer Entzogen der Realsteuern benutzt werde.

Mit möglichst bestmöglicher Beschleunigung sollen Gesetzesentwürfe vorgelegt werden, durch die die Einkommensteuer in den Gemeinden an sich mit den preussischen Gemeinden übergeben werden kann, damit alle Gemeinden mit annähernd gleichen Realsteuerzuschlägen auskommen könnten. Im Reichshandelsgesetzliches Gesetz sollen die Bestimmungen hinsichtlich der Erhebung und Verteilung der Einkommensteuer dahin geändert werden, daß der Gemeinden das Verteilungsrecht über die gesamten Mittel der Einkommenssteuer zurückgegeben und ein festes Verhältnis in der Beziehung der Einkommen- und der Realsteuern zu den Gemeindegabens festgelegt wird.

### Eine Niederlage Hooovers im Senat

Newport, 12. Juni. Bei der Beratung des Farmerhilfsgesetzes im Senat erlitt der neue Präsident Hoover eine sehr schwere Niederlage. Der von der gemäßigten Kommission des Senats und des Repräsentantenhauses ausgearbeitete Entwurf wurde mit 48 gegen 38 Stimmen abgelehnt. Der Senat hat sich somit gegen das Farmerhilfsgesetz ausgesprochen, da die Mittel über die Auslieferung von Hooovers Mittel entsprechend auslassen worden war. Somit geht der Entwurf des Farmerhilfsgesetzes an das Repräsentantenhaus zurück. Präsident Hoover soll mit seinem veto drohen, falls die Auslieferung durchgehen sollte, wodurch die ganze Hilfsaktion für die Farmer gefährdet würde, da er der Ansicht ist, daß die Auslieferung der Landwirtschaft nur Nachteile bringen würde.

### Der zweite Tag des Königsbesuches

Brund wird keine Orden verteilen.  
Berlin, 12. Juni. König Brund von Neapel empfing gestern bereits im acht Uhr die Minister seines Heerolags zur Verabschiedung über Regierungsgeschäfte. Um zehn Uhr vormittags fuhr er nach dem Berliner Flughafen, wo mehrere Tausend Neugieriger die Ankunft des Königs erwarteten. Der König trug zu dieser Verabschiedung ebenso wie die Herren seines Gefolges Zivilkleidung und den ägyptischen Farneis. In der Begleitung des Königs befand sich der ägyptische Außenminister Dr. Hissi Bey, der anlässlich des Berliner Aufenthaltes vom König den höchsten ägyptischen Orden, den grand Cordou de Nil, erhalten hatte. Uebbrigens haben die beteiligten Stellen des Deutschen Reiches und des ägyptischen Königshofes sich dahin verständigt, daß aus Anlass des Berliner Aufenthalts des ägyptischen Königs keine Auszeichnungen deutscher Staatsmänner erfolgen. König Brund hatte nämlich ursprünglich die Absicht, bei seinem

Berliner Aufenthalt Ordensauszeichnungen seines Landes an die Repräsentanten des Deutschen Reiches zu verleihen. Die jetzige Reichsregierung vertritt aber die Auffassung, daß die Verleihungen der Reichsmedaille ganz klar und eindeutig sind und eine Annahme von Mittel und Orden nicht zulassen. Der ägyptische König ist hiervon nicht betroffen worden, so daß er von Auszeichnungen Abstand genommen hat.

In der feierlich geschmückten Empfangshalle des Flughafens Tempelhof wurde König Brund von dem Präsidenten der Luft-Hawia und Vertretern der Reichsregierung erwartet. Der König bestieg dann eine Verleihschmaschine, die zum Start nach Paris bereit war. Mit besonderem Interesse verfolgte der König die Kunstflüge des bekannten Kunstfliegers Udet und die Manöver eines Flugzeugschwadern. — Nach der Verabschiedung des Flughafens begab sich König Brund nach der Umkleekabinen des Reichstagspräsidenten Lobe, um einer Einladung des Reichstagspräsidenten zu folgen. Am Nachmittag besichtigte der König das Ulrikehaus, um sich dann in das Zeughaus zu begeben, wo er in der Oberkammer einen Kranz für die Gefallenen des Weltkrieges niederlegte. Die Festlichkeiten des Tages fanden ihren Abschluß mit einem großen Diner, das der Reichskanzler Müller an Ehren des Königs veranstaltete.

## Der Staatsanwalt beantragt Todesstrafe gegen August Rogens

Beginn der Plädoyers im Rogens-Prozess

Im Rogens-Prozess begannen gestern um mittags die Plädoyers. Zunächst sprach Oberstaatsanwalt Dr. Weber als Vertreter der Anklage des Wort. Er betonte, die Hauptverhandlung gegen Rogens und Genossen, habe ergeben, daß der Hingerichtete Jakobowitsch nicht als allein schuldig anzusehen sei.

Die Beschuldigungen der Angeklagten Rogens seien nur mit größten Schwierigkeiten zustande gekommen. Es sei ihnen deswegen auch bei dem Geständnis des August Rogens, der ja mehrfach widerrufen habe, Beweismittelwert beizumessen.

Die Geständnisse seien das letzte Fundament der Anklage. Ein Beweis des Mittels des August Rogens konnte nicht geführt werden. Oberstaatsanwalt Dr. Weber ging dann auf die Frage ein, ob Kreuzfeldt und Biskler als Täter in Betracht kommen könnten. Kreuzfeldt, der in der Hauptverhandlung als Zeuge stark gelogen habe, sei in der Tat sehr verdächtig. Am Tatort könne Kreuzfeldt jedoch nicht gewesen sein. Zusammenfassend mußte als bisheriges Ergebnis festgestellt werden, daß Kreuzfeldt als Täter oder Mittäter vorläufig nicht in Frage komme. Ist Kreuzfeldt, so fragte der Oberstaatsanwalt, der Anklage genossen? Auch für diese Vermutung läßt sich kein Beweis erbringen. Gegen Blöcker habe sich eigentlich gar kein Verbrechen ergeben. Ich möchte glauben, so erklärte Dr. Weber, daß Kreuzfeldt Mittäter war, gegen die Bestimmung Jakobowitsch können ernste Bedenken bestehen. Diese Bedenken müssen aber stark eingeschränkt werden. Von der Mithilfeerschaft Jakobowitsch bin ich überzeugt. Die Familie Rogens hat Jakobowitsch aber in der gerechten Weise belästigt. Der Oberstaatsanwalt betonte sich dann eingehend mit der Person Jakobowitsch und betonte, daß die Gründe, die für dessen Verurteilung mitgegeben waren, durch den gegenwärtigen Prozess nicht entkräftet, sondern zum Teil noch verstärkt worden seien.

### Der Start der schwedischen Ozeanflieger wieder mißglückt

Die schwedischen Ozeanflieger unternahmen gestern noch einmal den Versuch, die alle mit einer Ausnahme noch mißglückten. Schließlich kam die „Sverige“ aber doch verhältnismäßig gut ab. Als die Flieger aber etwa 100 Kilometer zurückgelegt hatten, bemerkten sie, daß der Flügel fest geworden war. Sie mußten daher nach etwa zweifelhafte Flug wieder nach Rastkast zurückkehren. Nach Ausbesserung des Schades wollten sie ihr Ziel sofort wieder verfolgen.

### Paul Müller an der Küste von Florida

Nach einer in Washington eingetroffenen Meldung ist der Deutsche Paul Müller mit seinem Segelboot in der Nähe von Mojauto Lagoon an der Küste Floridas gelandet.

### Fliegerabstürze

Ein Flugzeug mit drei Passagieren stürzte heute bei New Jersey auf das Landhaus des Gouverneurs von New Jersey ab, durchdrang das Dach und fiel in das Schlafzimmer des

gehört, wo er in der Oberkammer einen Kranz für die Gefallenen des Weltkrieges niederlegte. Die Festlichkeiten des Tages fanden ihren Abschluß mit einem großen Diner, das der Reichskanzler Müller an Ehren des Königs veranstaltete.

### Ein deutscher Firmenvertreter vom Obersten Gericht in Moskau verurteilt

Moskau, 12. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, verurteilte das Oberste Gericht einen Vertreter der deutschen Firma Haabe, die in der Sowjetunion Feuerföhler vertrieb, zu 1 1/2 Jahren Gefängnis. Der Vertreter wurde beschuldigt, zwei Invenieure einer Fabrik mit etwa 3000 Mark bestochen zu haben, um Aufträge für die Firma hereinzubekommen. Die beiden Invenieure erhielten je ein Jahr Gefängnis.

## Der Staatsanwalt beantragt Todesstrafe gegen August Rogens

Beginn der Plädoyers im Rogens-Prozess

Nach mehrstündigen Ausführungen kam Oberstaatsanwalt Dr. Weber dann zu den Strafparagen, die er unter lautioren Stille im ganzen Saale verhandelte. Er beantragte: Gegen August Rogens wegen gemeinshaftlichen Mordes die Todesstrafe, wegen Meineides zum Raubteil Jakobowitsch zwei Jahre Zuchthaus, außerdem dauernde Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte; gegen Fritz Rogens wegen gemeinshaftlichen Mordes in Mitternacht, aber unter Berücksichtigung des Jugendalters zwei Jahre Gefängnis, wegen Meineides zum Raubteil Jakobowitsch ein Jahr Gefängnis, zusammenhängend in eine Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren; gegen Frau Köhler-Rogens wegen Beihilfe zum Mord fünf Jahre Zuchthaus, wegen schweren Meineids in des letzteren Strafe des 3 1/2, aber mit Rücksicht auf die Wiedertracht drei Jahre Zuchthaus, zusammenhängend in eine Zuchthausstrafe von sechs Jahren, sowie 10 Jahre Ehrverlust; gegen Kreuzfeldt wegen schweren Meineides die Mindeststrafe von drei Jahren Zuchthaus, ferner fünf Jahre Ehrverlust und dauernde Entziehung der Beurlaubungsbefugnis sowie Erlaß eines Haftbefehls wegen Fluchtverdrachts.

In der Begründung dieser Anträge wies der Oberstaatsanwalt auf die Schwere der geleisteten Missetaten hin, die erbedlich dazu beitragen hätten, daß das Todesurteil gegen Jakobowitsch überhaupt vollzogen werden sei. Die Angeklagte Frau Köhler-Rogens habe sich Jakobowitsch gegenüber wie eine Furie benommen und seinen Tod auf dem Gewissen. Die Verhandlung wurde dann vertagt.

### Erst Heberfall dann Putzsch

Neuer Heberfall der venezolanischen Banditen. Die revolutionären venezolanischen Banditen, die am Sonabend des Hafen Willemstad auf Curaçao überfallen hatten und die holländischen Beamten nach Venezuela entführt hatten, würden, wie jetzt erst bekannt wird, schon am Sonntag abend einen neuen Streich. Diesmal überfielen sie die Stadt Coro in Falcon, einen kleinen Staat im Nordwesten Venezuelas. Vorherhaben, in die Stadt einzudringen, gelang ihnen aber diesmal nicht; sie wurden nach mehrstündigem Kampfe mit den Einwohnern der Stadt zurückgeschlagen und mußten unverrichteter Dinge abziehen. Die erfolglose Verteidigung Coros wurde dadurch ermöglicht, daß der bisherige Präsident von Venezuela, General Gomez, die Garanten der befohlenen Stadt vorher von dem geplanten Angriff verabschiedet konnte, so daß die Stadt sich rechtzeitig

zum Kampfe vorbereiten konnte. Der Reichshaber der Verteidiger fiel im Verlauf des Kampfes. Die Angreifer mußten schließlich in wilder Flucht ihre Rettung suchen, wobei sie eine große Anzahl von Toten, Verwunden und Gefangenen zurücklassen mußten.

### Schwerer Unfall bei einem Turmkarussell

Auf dem Vergnügungsplatz am Solkmarkt in Ratingen löste sich plötzlich eine etwa 100 Kilogramm schwere Gondel von einem fünf Meter hohen Turmkarussell eines Leipziger Geschäftslers. Die Gondel wurde, da sich das Karussell in voller Fahrt befand, mitten in die Zuschauer gelandete. Neun Erwachsene und fünf Kinder wurden verletzt, davon ein Erwachsenen und zwei Kinder sehr schwer. Das Unglück soll darauf zurückzuführen sein, daß die Drahtseile nicht vorchriftsmäßig mit der Gondel verbunden waren. Das Unfallereignis wurde vorläufig geschlossen.

### Mauereinfurz in Charlottenburg

Am dem Schloßplatz in Charlottenburg wurden durch einen Einfurz einer Mauer vier Personen verletzt. Der Feuerwehrelang es bis Mitternacht, drei Personen an hegen. Die Bergungsarbeiten dauern an.

### Drei Vergeltete durch niedergehenden Gestein getötet

In der Grube „La Soupe“ in Wallerlange bei Sargoluis verunglückten durch niedergehenden Gestein drei Arbeiter. Einer von ihnen, Bauer, war sehr schwer, ebenfalls Familienvater, nach lebend abgehogen wurden, aber bald darauf im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlagen.

### Ein Jungmüd in Indien

Da ein Zeit der Eisenbahnroute von Assam nach Bengalen durch die starken Regenfälle der letzten Wochen unterbrochen ist, entlegte am Dienstag ein Güterzug. Vier europäische Eisenbahninvenieure und drei Mann des Zugpersonals wurden getötet.

### Die Mai-Schlacht in der Kösliner Straße vor Gericht

Vor dem Großen Schöffengericht Berlin-Weißhof gelangten gestern drei Strafprozesse wegen Landfriedensbruchs und Auftrags zur Verhandlung, bei denen es sich um Nachspiele zu den Mai-Unruhen handelt. Die erste Verhandlung richtete sich gegen zehn Angeklagte, die behaupteten, während der Volksaktion in die Häuser gestürzt zu sein, um Schuss zu faden. Mit dem Mai-Kampfen selbst wollten sie alle nichts zu tun gehabt haben. Die Käufer wurden dann durchsucht worden, wobei die Polizeibeamten die Angeklagten in brutalster Weise mißhandelt haben sollten. Ein Antrag der Verteidigung, den preussischen und den Reichsstaatsminister als Zeugen zu vernehmen, wurde abgelehnt. Der Leiter der Polizeidivision in jenem Gebiet gab an, die Polizei sei von den Kommunisten angegriffen worden. Der Hauptangeklagte Zafob wurde wegen Landfriedensbruchs, Auftrags und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einem Jahre Gefängnis, sechs weitere Personen zu Gefängnisstrafen von drei bis acht Monaten verurteilt. Drei Angeklagte wurden freigesprochen.

### Ein Todesurteil vom Reichsgericht bestätigt

Das Reichsgericht hat durch Verurteilung der Revision das gegen den Kaufmann Jakob Scharth gefällte Todesurteil des Schwurgerichts Hamburg d. d. 29. Januar 1929 bestätigt, der im März 1928 eine Frau Drimmann aus Ostfriesland (Belsen-Wallau) vergiftet hatte. Der verurteilte Angeklagte, der wegen Vertriebes von fünfjährig eine vierjährige Gefängnisstrafe teilweise verbüßt hat, ist durch eine erdrückende Beweiskraft überführt. Frau Drimmann vorläufig getötet zu haben, indem er diese zunichte, einen Gift zu trinken, dem große Mengen Zinnarsen beigemischt waren.

### Eine Desterreicherin zur „Miss Universum“ gekrönt

Auf dem internationalen Schönheits-Wettbewerb in Calcutta wurde die Desterreicherin Desterreicherin Miss Goldarbeiter als „Miss Universum“ zur Schönheitskönigin der Welt gekrönt. Berlin a. d. N. Stettiner Zeitungsausschnitt d. d. 12. Juni 1929. Verantwortlich für die Belohnungs-Einstellung: Oelms Dorius, für die Belohnung der Belohnung: Oelms Dorius, für die Belohnung der Belohnung: Oelms Dorius, für die Belohnung der Belohnung: Oelms Dorius, für die Belohnung der Belohnung: Oelms Dorius, für die Belohnung der Belohnung: Oelms Dorius.



**Strumpf-Fabrikanten und Strumpf-Geschäfte raten Ihnen:**  
Waschen Sie kunstseidene Strümpfe mit den milden **LUX SEIFENFLOCKEN**  
SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

**BEMBERG** Seidenerzeuger  
**HERMANN METZGER** Strumpffabrikant in Chemnitz  
**BRINITZER** das grosse Hamburger Strumpfhaus  
**STRUMPF-EULITZ** das grosse Leipziger Kaufhaus

Nur bis 19. Juni

# Circus J. Busch

Stettin, auf dem Blücherplatz u. den angrenzenden Straßen

Folgende Tage abends 8 Uhr  
Sonnabend und Sonntag 3 Uhr und 8 Uhr  
Nachm. Spielplan ungekürzt bei halben Preisen für Kinder

In jeder Vorstellung **Circus unter Wasser**

**Busch's große Wasserpantomime „Stettin-Hollywood“**  
500 Mitwirkende! 3 Musikkapellen! Prunk-Aufzüge.  
in der Manege! Die tanzenden, leuchtenden u. springend. Wasser.  
**500 000 Liter Wasser** sowie der **große Circus-Spielplan!**

**Völker- u. Tierschau** geöffnet v. 8 00 vorm. bis 10. (0 abds. Stdl. Vorstellung fremder Völker.

**Vorverkauf:** Zigarren, esdäft G. Wiedebusch, Rosengarten, Ecke Grüne Schanze, Fernspr. 305 10 u. am Circus, Fernspr. 223 46



**Holländerin**  
Buttermilch-Seife

Preis 35 Pfg.

**Nur Bellebteste Toilette-Seife**

## Holländerin

**Buttermilch-Seife macht jung und schön**

Achten Sie genau auf obige Packung.

Alleinige Hersteller: Günther & Haussner A.-G., Chemnitz 16.

## Stadttheater

Mittwoch, 8 Uhr, D.-M. 270, Mittwoch M. 89  
Das hübsche Gold  
Einspiel von Julius Bittner.  
Susannens Geheimnis  
Intermezzo von Ermanno Wolf-Ferrari.  
Ende 10 1/4 Uhr.  
Donnerstag, 7,30 Uhr, D.-M. 271  
(Bühnenreform)  
Hofmanns Erzählungen.  
Oper von F. Offenbach.

Freitag, 8 Uhr, D.-M. 272 außer Freitagsmiete:  
Festvorstellung anlässlich des 83. Pommerschen  
Städtetages. Ermäßigte Preise!  
Gastspiel Traute Reimann.  
Arm wie eine Kirchenmaus.  
Zuhspiel von E. Bodor.

Sonnabend, 8 Uhr, D.-M. 273, Freitag M. 89,  
Ertauführung:  
Gastspiel Traute Reimann.

## Broadway

Amerikanisches Zeitbild von Georg Dunning  
und Philipp Abbott.

**Sonntags:**  
Sonntag nachm. 3 Uhr:  
Arm wie eine Kirchenmaus.  
Abends 7,30 Uhr, D.-M. 274. Ermäßigte Preise!  
Zum letzten Male!  
Friederike  
Eingenspiel von Franz Rehar.

Um unsern Stromabnehmern zeitraubende Gänge zu ersparen, können zukünftig auch die nicht mit Rechnung von uns erhobenen Beträge, etwaige Teilzahlungsraten, Pauschalbeträge etc. an unsere, mit einer entsprechenden Legitimation versehenen Geldheber bei Vorzeigung der Stromrechnung bezahlt werden. Unsere Geldheber sind berechtigt, den Empfang des Geldes in dem ihnen vorzulegenden Quittungsbuch etc. für uns zu bescheinigen.

Stettin, den 8. Juni 1929.

**Stettiner Electricitäts-Werke A. S. G.**  
Schulzenstraße 21.

### 3 große Vorteile.

Preiswert, gut und zu günstigen Bedingungen kaufen Sie Schloß, Kamin, Herd, Zimmer, Küchen, Einzelmöbel, Teppiche, Divanbetten, Bilder, Nordmöbel, Klebebilder von 45 M. an. Bis 24 Monate Ziel, bei Kauff 20 % Rabatt.

**Berliner Möbel-Haus**  
Schulzenstraße 16/17.  
1. Etage.

## Pianos

Steinway & Sons, Ibach, Feurich, Ed. Seiler, Wiendorf u. a.

Bequeme Zahlweise nach Vereinbarung. Günstige Gelegenheitskäufe. **Miete!**

Bei Kauf Anrechnung lt. Vtg Kaiser-Wilhelmstraße 51 am Denkmal.

## Bartholdt

## Haus Waldblick, Wassow

Telephon 28458.

Jeden Donnerstag ab 4 Uhr **Konzert** anschließend Gesellschaftstanz  
Besitzer Wilhelm Rucker

**Täglich frisch! Spargel**  
aus jungen Kulturen  
**Glashaus-Gurken**  
sehr gesund, billigst  
**Rhabarber, Salat etc.**  
**Greifenhäger Fruchtheus**  
Königstor 5, Falkenwalder-Straße 124.

Donnerstag den 13. Juni 1929

im Oberpfälzer-Land



**oberpfälzer Wanderer**  
Die bei uns in der Provinz Pommern

**Zähne** mit ein Goldfransen  
billig. Reparaturen in  
einigen Stunden. Zahn-  
ziehen mit örtlicher Be-  
täubung.

**Zahnpraxis E. Haus**  
Schulzenstraße 13/14, 2. Etz  
Sprechst. 9-12 und 2-7

**Die Amtl. Aus-  
wanderer-  
Beratungsfelle der  
Provinz Pommern  
Stettin.**

Schulzenstraße 9-11  
Isternbr. 258 111 erteilt  
mündlich und schriftlich  
Auskünfte über die Ein-  
wanderungsbedingungen,  
allgemeinen Verhältnisse,  
Arbeitsmöglichkeiten, Abne-  
me, Gehälter, Lebenshalt-  
kosten, Einnahmeaus-  
sichten, Währungs- und  
Verkehrsverhältnisse usw. im  
Auslande: an Arbeits-  
tage u. Unpersönliche  
kostenlos, sonst gegen klei-  
ne Gebühr. Sprechstun-  
den: Mittw. von 11-14  
Uhr außerdem Freitag  
nachmittags von 17-19  
Uhr 15-71

In der Fortsetzung unseres

# Total-Ausverkaufs

kaufen Sie noch  
zu Spottpreisen!  
**Reste mit 50% Extra-Rabatt**

Sämtl. **Strickwaren**  
sind weiter herabgesetzt!

**Winter- und Uebergangs-Mäntel**  
sind halbeschenkt billig!

Weiter sind noch vorhanden:  
Trikotagen, Baumwollwaren,  
Strümpfe, Bettlaken in Bardent,  
Sommerstoffe und vieles andere  
zu Spottpreisen!

## Pommersches Kaufhaus

**21** Hans Schacht & Co., G m b H. **21**  
Kleine Domstraße

**Gesund und lebensfroh**  
bleibt Ihr Kind nur in einem

## Brennabor

KINDERWAGEN

dem seit fünf Jahr-  
zehnten führenden  
Fabrikat von Weltruf



Promenadenwagen, Kastenwagen, Klappwagen  
in den neuesten Farben und Ausführungen.

## Gebrüder Horst

Paradeplatz

# Castiglioni

## Ein Rotleidender, der „nur“ noch 10 Millionen besitzt

Von Herbert Kuland.

Lange ist es still gewesen um Camillo Castiglioni, der sich heute vereweiht dagegen wehrt, daß man ihn als bankrott bezeichnet. Gerüchte von seinem neuen finanziellen Zusammenbruch dürften jedoch den Tatsachen nicht entsprechen, denn der Finanzmann wird heute immer noch etwa acht bis zehn Millionen Mark besitzen. Diese Millionen sind die Krümmer eines Reichstums, den man vor etwa sechs Jahren noch für unermesslich hielt. Damals hat Castiglioni, der bei jeder seiner Transaktionen ungeheure Summen einzuweisen gewohnt war, einen Mann, der „nur“ zehn Millionen besaß, wahrscheinlich ein wenig mitleidig über die Waise angesehen.

Wie oft mag der junge Triestiner, der sich vor dem Krieg schickte und recht als Reijender für G a b r a d r e i s e n durchschlag, bewundernd und neidisch zu den Palästen aufgesehen haben, in denen die Bankgattigen des alten Wien residierten. In vornehmer Abgeschiedenheit lebten damals die Aristokraten der österreichischen Finanzwelt, nur selten — bei großen Festen und Galas — waren sie für die Öffentlichkeit sichtbar. Unmöglich schien es für einen unbekannten armen jungen Mann, in diesen Kreis zu gelangen, der sich

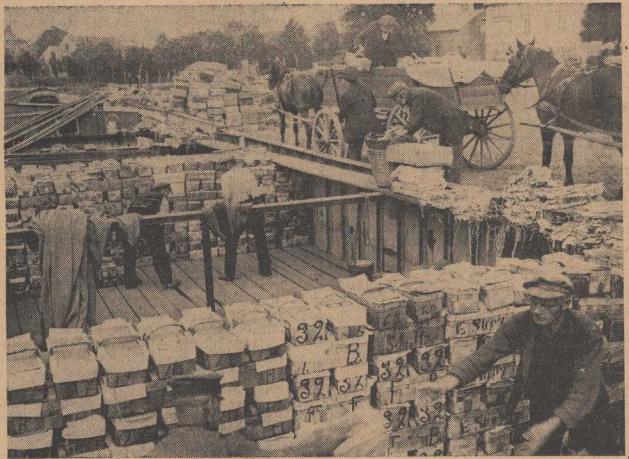
Agent tätig gewesen war. Einige kleinere Werke wurden später dazugekauft, der Wohlstand des neuen Fabrikbesitzers wuchs, und eigentlich hätte Castiglioni nun zufrieden sein können.

Davon aber war kein Ereignis weit entfernt. Wohl war Castiglioni nun reich, aber sein Vermögen war erst ein Sprungetzt für ihn. Ungeheurer Nachtwille und ein fast anormaler Geltungsdrang peinigten den Triestiner vorwärts, bis er der „Castiglioni“ wurde, wie ihn der Volksmund nannte. Der Fabrikbesitzer hatte erkannt, daß man — um in der vornehmen Welt etwas zu bedeuten — mindestens drei Eier sein mußte. Er kaufte also die Depositenbank und übernahm das Präfidium. Das man ihn dort nicht gern sah, kümmerte ihn wenig. Erst als man ihn zwei Jahre später eine große Adresssumme bot, schied er aus der Leitung der Bank aus. Man würde Castiglioni Unrecht tun, wollte man ihn als Depositenbankanten bezeichnen. Er war kein Tagespekulant, der sich durch Spekulationsgewinnen einschätzten ließ, denn er hatte eine Tendenz, und nach dieser handelte er umher. Automobilsfabriken, Papierfabriken, Bergwerke, Eisenhütten und Kunstgießereien — er kaufte alles. Dabei hatte er einen

und von dem Zeitpunkt an machen die beiden gemeinsam großzügige Geschäfte.  
Auf der Höhe seiner Laufbahn stehend schien Castiglioni seiner Arbeitskraft keine Grenzen mehr ziehen zu wollen. Vier Stunden Schlaf genügt ihm; am nächsten Tage war er vollkommen ausgeruht und arbeitsfähig. Die Sekretäre, die mit ihm arbeiteten, brachen zusammen, denn sie waren keinen rücksichtslosen Anforderungen nicht gewöhnt. Drei Ehen hat Castiglioni geschlossen, zwei Frauen sind aus seinem goldenen Käfig entflohen. Der dritten, einer bekannten Bühnenschauspielerin, legte er zu Füßen, was die Welt an Köstlichkeiten bot. In kostbare Kleider gehüllt, mit Brillanten und Perlen bedeckt, war sie die Königin der tanzenden Feste, die Castiglioni in seinem Palais zu geben pflegte. In ihrem Haus versammelten

Ruin der österreichischen Wirtschaft bedeutet hätte. Der Konzern des allmächtigen Finanzmannes wurde langsam aufgelöst, und man mußte zu seinen Gunsten sagen, daß er seinem seiner Gläubiger auch nur einen Pfennig schuldig geblieben ist.  
Castiglioni hatte nun den Geschmack an Gesellschaften in Oesterreich verloren. Er wählte Deutschland als Betätigungsfeld und beschränkte sich hauptsächlich darauf, die Geschäftsführung der haupterischen Motorenwerke zu übernehmen. Im November vorigen Jahres erwarb er von der Gothaer Waggonfabrik die Triemerte. Eine deutsche Großbank räumte ihm damals einen beträchtlichen Kredit ein, verlangte aber dafür, daß einer ihrer Vertrauensleute die führende Stellung im Konzern

## ... und auf Zillen nach Berlin geschickt



sich die bekanntesten Künstler, denn sie wußten, daß der Finanzmann ein großartiger Mäzen sein konnte. Besonders Max Reinhardt gegenüber zeigte sich Castiglioni freigiebig, er stellte ihm ein Theater zur Verfügung und tat alles, um Reinhardt an die Donauabnd zu fesseln.  
Die Stabilisierung in Deutschland verjagte dem österreichischen „Reichs“ den ersten Schlag. Er hatte — im Vertrauen auf die Selbstheilung — in das deutsche in Deutschland aufgenommen, die nun beträchtliche Zinsen kosteten. Als Castiglioni dann noch empfindliche Verluste in Frankreich erlitt, schwand sein Nimbus zugleich mit seinem Vermögen. Eine italienische Bank erklärte sich bereit, ihm große Darlehen zu gewähren. Allerdings mußte er ihr dagegen sein gesamtes Vermögen und seine berühmte Kunstsammlung verpfänden, die später in Amsterdam versteigert wurde. Die Liquidation wäre wahrscheinlich glatt verlaufen, wenn nicht eine Strafangelegenheit errietet worden wäre, die Castiglioni des Vermögens bspülte. Er sollte während seiner Amtszeit bei der Depositenbank unlautere Manipulationen vorgenommen und dadurch die Aktionäre zu seinen Gunsten geschädigt haben. Zu einer Strafverfolgung kam es jedoch nicht, da ein Zusammenbruch Castiglioni's den

einnehmen sollte. Castiglioni wüßte ein, konnte es aber nicht unterlassen, bei dieser Transaktion ein Privatgeschäft vorzunehmen. Er gab dem Verkäufer der Triemerte ein Aktienpaket, der haupterischen Motorenwerke in Zahlung, mußte sich aber zu der Garantie verpflichten, daß der Kurs der Aktien während einer bestimmten Zeit nicht unter den Lebensnahmestufen sinken würde. Die schlechte Börse machte die Sache natürlich auch auf die Aktien der haupterischen Motorenwerke nicht ohne Einfluß, der Aktienkurs sank unaufhörlich, und selbst Castiglioni's verneinte Stützungsanstrengungen diese Entwicklung nicht aufhalten. Man kann heute noch nicht sagen, wie sich Castiglioni aus seiner augenblicklichen bedrückten Lage herausmanövriert wird. Ein Mann, der schon einmal aus einem katastrophalen Zusammenbruch noch recht beträchtliche Vermögenswerte gerettet hat, wirft die Finte nicht so leicht ins Korn. Er findet dort noch immer einen Ausweg, wo weniger geschäftstüchtige Leute verzweifeln würden. Wie immer er sich auszuwehrt, eines steht fest: dieser mit allen Waffen bewaffnete Geschäftsmann wird in jeder Lage noch immer ein Vermögen zu retten verstehen, um dessen Besitz ihm die Mehrzahl der Sterblichen beneiden dürfte.

## In Werder werden schon Kirschen geerntet ...



hermetisch abislos. Erst der Krieg riß die Scheidbar so sehr verschlossenen Pforten auf. Die Kriegsverluste warfen reiche Verdienste ab, die einen Stamm von neuen Reichern entstehen ließen. Der geschäftstüchtige Castiglioni hatte sich bald in die Reihe der Heereslieferanten eingebürgert, er verdiente beträchtliche Summen und konnte bald den ersten Triumph seines Lebens verzeichnen. Er erwarb die Semperit-Gesellschaft, eine Fabrik, für die er früher als

Grundsatz; ihn reizte nur das Beste. So erwarb er die Aktienbank, eine der vornehmsten Wiener Großbanken, der Unionbank, deren Präsident er wurde. Ihn hieß die Alpine-Montan-Gesellschaft zu, eines der größten Unternehmen Deutsch-Oesterreichs. Durch diesen Kauf kam er in Verbindung mit einem Mann, der ihm geistesverwandt war: mit Hugo Salmes. Castiglioni gab ihm einen Teil seines Aktienpakets der Alpinen Montan ab

## Ein Mädchen - weiter nichts

Roman von Paul Eberling.

17) Nachdruck verboten.

Sie zwang die steigende Erregung nieder. „Ach, das mit der Doppelgängerin? Das war sehr interessant. Wer mag nur das Mädchen sein? Ich müßte sie kennenlernen, finden Sie nicht auch? Können Sie sich nicht die kleine Waise machen, sie mit mir zusammen zu bringen?“

„Es gibt keine Doppelgängerin“, sagte er ernst und drohend.

Sie versuchte zu lachen. „Welch kurzes Gedächtnis! Sie sprachen doch selbst davon. Sie sagten das in einem Ton, wie uns die Amme von Gespenstern erzählte. Es hat mich ordentlich erschauert.“

Seine Wände irrten über sie hin. Sie sah, daß der ganze schwammige Mann durchsichtig war — von seinen Wünschen, von seiner Leidenschaft. Sie sah sich hülfelnd um. Kam denn niemand?

Sie hatten keine Doppelgängerin.“ Seine Stimme war verändert, dunkel und schwerfällig tropften die verhaltenen Worte: „Es gibt keine Frau, die Ihnen ähnlich sieht...“ Es wäre ein Frevel, damit auch nur zu spielen.“

Mit äußerster Selbstbeherrschung sagte sie: „Dann war ich es also leibhaftig? Und, wenn es so wäre?“

Er beugte sich vor und sprach ganz leise, er flüsterte, als dürfte dies keiner sonst belauschen: „Ich verstehe Sie ja so gut... ja, so gut... Und darum schmeide ich Ihnen, daß niemand davon erfahren wird.“

Jutta richtete sich auf. Sie fühlte, wie alle Farbe ihr Gesicht verlief. Sie irren, mein Herr. Ich selber werde es erzählen.“

„Ich, der ich das widerpenfittige, zähfte Publikum haune, laugiere, überwältige —“ Dieser Mann, der inmitten des Zusammenbruchs seiner Hoffnungen noch von anderer Gerechtigkeit zehrte, war nicht gefährlich. Juttas Spannung löste sich. Sie fürchtete ihn nicht mehr.

Ihre Stimme wurde hart, feindselig. „Ja, ich bin ein unbedeutendes Publikum. Ich bin viel zu sehr mit mir und meinem Gluck beschäftigt, als daß ich einer noch so geschickten Engagiator unterliegen könnte. Und darum rate ich Ihnen: lassen Sie mich!“

„Ah Sie lassen —“ Ein grenzenloses ungläubiges Lächeln spielte um seinen Mund.

„Sie werden es müssen, Vorbed.“

„Ich weiß, was ich muß, was ich nach allen Gesetzen meines Inneren muß. Spielen Sie nicht mit mir, Jutta. Sie kennen mich noch nicht. Ich bin nicht nur der tomistische Däde in der Hofe.“

„Das habe ich gemerkt. Wissen Sie, daß Sie vorhin wie der tollebaigie Nutriant der alten Schulle aussahen, als Sie mir drohten? Mir — drohen! Ist es nicht zum Lachen? Sehen Sie mich doch einmal an, ob Sie es noch einmal wagen.“

Er stand auf, die fleischigen Finger ineinander windend, ohne das Gesicht zu ihr zu wenden. „Ich will ja nicht mehr drohen“ — urteilte er unbedullich. „Ich bin ja natürlich, ich erkenne mich nicht wieder.“ — Ah, wollte Ihnen nur meine Freundschaft beweisen und auch, wie ich Sie verstehe. Sie und Ihr Mut, das hier ja rebellieren muß.“

Ihre Augen blitzten ihn an. Sie haben sondersbare Methoden, um Ihre Freundschaft zu beweisen.“

Seine Rechte tastete sich vor. „Verzeihen Sie einen Wahn, der Ihr Mitleid um die Bestimmung bringt, um die Verunft.“

„Wann Sie mir ver sprechen, dann zu gehen —“

„Ich er nicht, reichte sie ihm ihre Hand. Aber, als sie seine fangenden Kräfte darauf fühlte, riß sie sie mit einer unterhöhlten Gedärde des Abscheus zurück.“

„Sie sind nicht immer so spröde“, sagte er

lauernd. Ein böses Lächeln suchte über sein Gesicht.

„Nein“, entgegnete sie kalt. „Nicht dem Manne gegenüber, den ich achte.“

Sein Lächeln froh auf dem gelblichen Gesicht nicht. „Wissen Sie es genau, ob Sie ihn achten können?“

Jutta drängte sich an ihm vorbei. Er griff nach ihr. „Sören Sie mich doch an...“

„Wenn Sie mich anrühren, bore ich Sie nieder. Ich bin nicht so neblös, wie Sie glauben.“

Sie teilte die Warte und ging hinaus. „Nun habe ich einen Feind, dachte sie, ich...“

Es war entgefallen. Morgen sprach sie mit ihrem Vater. Es war Zeit, daß ihr Leben mit dem des geliebten Mannes in einen Strom mündete.

Als die übrigen Gäste gegangen waren, blieb noch Dr. Dombrowski, Willingshoben und Vorbed. Jutta wollte sich zurückziehen, als der Architekt plötzlich laut zu erzählen begann: „Denken Sie, einer meiner Soreen ist heute bei mir verhaftet worden. Es war das, was man eine Senktion nennt. Und zwar wegen Landbesitzer.“

„Wie peinlich für Sie!“ meinte Reihagen, der noch nur halb hingebört hatte.

Jutta schüttelte den Vorbed's Blick auf sich, und diesmal hatte sie nicht die Kraft, ihm zu begegnen. Die Gefahr war da... Es hatte keinen Sinn, sie zu leugnen. Aber wo war sie? Was gingen sie die Herren in Vorbed's Atelier an? Georg Döllinggen hatte ihr ja genau von den Intrigen dort erzählt. Es dürfte sie nichts angehen. Sie sah gleichgültig zur Seite.

„Warum peinlich?“ fragte Vorbed, einen Schritt vortretend. „Soll ich Herrn Döllinggen's Fehler sein?“

Er lächelte harmlos zu Jutta hinüber, so, als wolle er für seinen keinen Scherz eine kleine Anerkennung.

„Unmöglich“, hauchte sie.

Er hatte das Wort doch gehört. „Warum unmöglich?“, fragte er freundlich. „Wir leben im Zeitalter unbegrenzter Unmöglichkeit, wie? Eine gefährliche Sache, ja, und keine sehr faubere dazu. Nun, wir werden schließlich nicht

dadurch tangiert, wenn ein Fremder auf solche Weise zu Geld kommen möchte.“

Ein wider Schred peitschte Jutta aus ihrer Ermattung. Was darte er damals gesagt: „Für Sie könnte man ein Verbrechen begehen...“

„Aber das war nur so gesagt. Das konnte nicht Tat werden, wenn er sie liebt. Es war Wahnsinn, nur daran zu denken, daß er so etwas getan haben sollte.“

Sie hatte Recht gehört, sie hatte getannt, während er — müßig würdte sie den Schred zu rief, der in der Kelle lag.

Ananias wachte sich ihr Gesicht. „Sie lügen, Mensch.“

„Vorbed würde zusammen. Willingshoben sah sie mit erntem Ernteanen an. Reihagen baunte: „Was ist dir, Jutta?“ Der alte Doktor hüpfelte verlören.

„Erfahren Sie sich doch“, trotzte der Architekt.

Jutta empfand nur den Triumph seiner Stimme. Sie begriff; darum hatte er heute den Mut gefunden. Jutum.

Sie lag sich im Kreie um. „Ja, glaubt denn hier einer, daß er schuldig ist? Barou, auch Sie?“

Willingshoben lächelte verlegen, da er ein prägegebenes Gesichtnis sah. „Man muß abwarten“, sagte er unwillig.

„Abwarten? Abwarten? Sie wiederholte das Wort, als entkamme es einer fremden Sprache. „Er ist unschuldig.“

Eine etwas erwaute Behauptung, begann Vorbed. Er hielt gleich wieder inne, da er den Blick Juttas bemerkte. Er erschrak vor dem Bild, das in einem goldbraunen Augen sprühte. Auch diese Karte war von ihm falsch angespielt.

Fortsetzung folgt.

WOHNUNG UND WERKRAUM AUSBESTELLUNG ABGELAUT 1928 12 JUNI 13. 1929





# Technische Rundschau

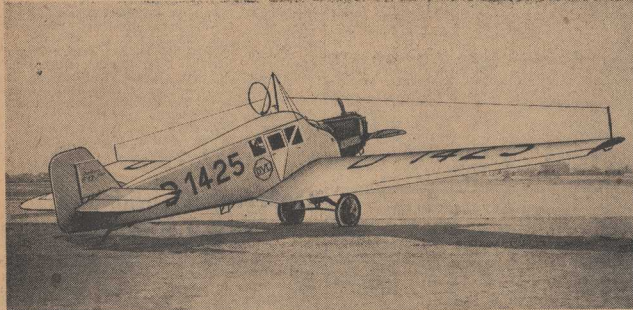
Die Flugzeugnavigation unterscheidet sich von der der Seeschifffahrt wegen der großen Geschwindigkeiten erheblich. Darum sind auch von der Technik stets besondere Anforderungen unternommen worden, um dem Flugzeug in der Luft Hilfsmittel in die Hand zu geben, die ihm die Einhaltung seines Kurses und die Auffindung seines Standortes ermöglichen. Sind die Instrumente und Ge-

räte für die „innere“ Navigation, die über die Lage des Flugzeuges im Raum Rechenschaft geben, zuverlässig, dann bedarf der Pilot noch einer Richtung, um bei schlechter Sicht über oder in den Wolken feststellen zu können, ob er das Ziel richtig anfliegt oder wo er sich befindet. Hierfür ist die in letzter Zeit besonders von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt durchgebildete Funkpeilung bestimmt. Während man früher das Flugzeug mit Sender und Empfänger ausstattete, damit es eine bestimmte Bodenstation anrufen und von ihr seinen Standort erfahren konnte, hat man neuerdings die Peilanlage an Bord verlegt („Eigen-Pei-

lung“) und damit dem Flugzeug ein Mittel gegeben, mit dem es selbst jederzeit Peilungen vornehmen kann. Die Einrichtung besteht im wesentlichen aus einem runden Peilrahmen, der oben auf dem Flugzeug befestigt ist, einer Hilfsantenne und einem Empfänger. Da jeder Flughafen bestimmte Kennzeichen ausstrahlt, kann der Funker im Flugzeug sich auf einen in der Höhe befindlichen Flughafen einstellen. Mit Hilfe der Peilung stellt er dann fest, in welcher Richtung der Verkehrsluftverkehr in welcher Richtung der Verkehrsluftverkehr von dieser neuen technischen Einrichtung Gebrauch zu machen.

Das sich mit ihm Leistungen von 300—500 000 Kilowattampere mit voller Sicherheit abhalten lassen, haben die umfangreichen Versuche bewiesen. Gelint es, die Delikatheit der heute immer noch eine Gefahrquelle im Betriebe darstellen, durch diese Druckluftkammer zu erlösen, so wird dadurch die Betriebssicherheit aller Kraftwerke merklich erhöht werden.

Welch eigenartige Eindrücke technische Bauten hervorgerufen können, zeigt dann das Bild, das die größte Speicherbatterie des Kontinents, die auf dem n. i. s. darstellt. Auf engstem Raum zusammengeedrängt befinden sich über 16 große Speicher deren Kuppeln von oben betrachtet so aussehen, als ob sie Kugeln wären, während sie in Wirklichkeit nur der Abfluß von großen Stahlflaschen sind, die mehr als 20 Meter Höhe haben.



Ein mit dem neuen Funkpeilgerät ausgerüstetes Flugzeug der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt.

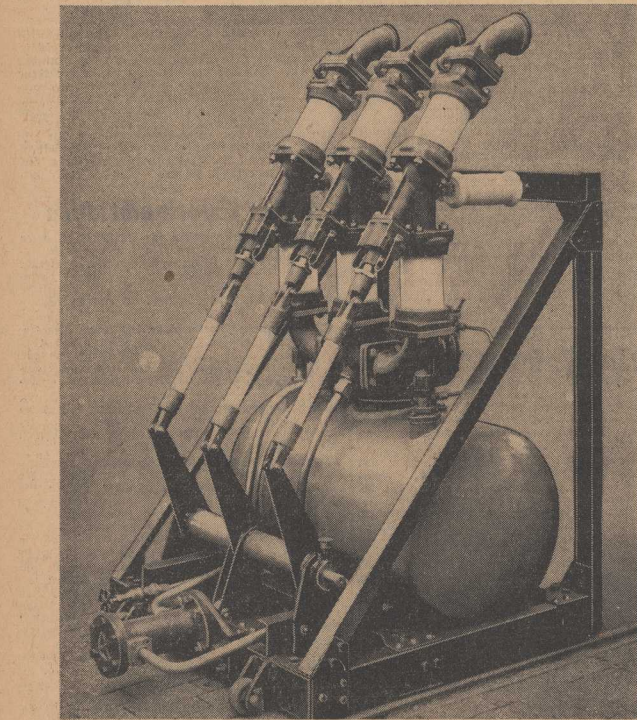
das Flugzeug auch in oder über den Wolken genauem Kurs halten kann. Teilt ihm dann die angelegene Sendestation mit, daß der Flugplatz frei von Bodennebel ist und in welcher Höhe die Wolken liegen, kann er ohne weiteres landen. Der Kompaß ist bei solchen Flügen ohne Sicht nicht immer zu gebrauchen, da er nur die Flugrichtung anzeigt, aber nicht erkennen läßt, um wieviel das Flugzeug von seinem Ziel durch Wind abgetrieben wird. Daher kann ein Flugzeug, das von Berlin aus genau nördlichen Kurs nimmt, bei hartem Wind beispielsweise in Schleswig-Holstein landen, anstatt auf Rügen, wenn es sich nur nach dem Kom-

paß richtet. Bestimmt man dagegen mit Hilfe der Funkpeilung n. B. die jeweilige Richtung des Flugzeuges zum Sender Swinemünde, dann ist ein Versehen durch den Wind ausgeschlossen. Für die Funkpeilung große Bedeutung. Die Deutsche Luftkammer hat daher schon einige ihrer Großflugzeuge mit derartigen Peilvorrichtungen versehen, welche ausgereiht und beschichtet zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in weitgehendem Umfange von dieser neuen technischen Einrichtung Gebrauch zu machen.

Ein unentbehrlicher Bestandteil eines jeden Elektrizitätswerkes sind die Delikatoren. Sie haben die Aufgabe, beim Ein- und Aus-



Die größte Speicherbatterie des Kontinents.



Druckluft hat Del. Dreipoliger Druckluftschalter für Hochspannung und hohe Belastung.

schalten der Ströme die Entstehung von Lichtbögen an den Schaltkontakten zu verhindern. Es kommt aber oft vor, daß beim Auftreten von Störungen die im Schalter befindlichen Delikatoren oder deren Dämpfer in Brand geraten, so daß die Schalter explosionsartig auseinanderfliegen und großen Schaden anrichten. Bei der Suche nach besseren Schaltgeräten für die höchsten Leistungen ist Prof. Kuppel-Frankfurt zu dem Ergebnis gekommen, daß eine Abblatung unter Druckluft mit der gleichen Sicherheit wie im Delikatoren vorgenommen werden kann, daß aber die Gefahr für Delorände dabei vermieden wird. Er hat jetzt zusammen mit der AEG, eine Reihe von detaillierten Schaltern gebaut, wo die Schaltkontakte in Druckluftkammern liegen. Ein dreipoliger Druckluftschalter erfordert nicht mehr Platz als ein Delikatoren gleicher Leistung.

Es gibt verschiedene Arten von Ehrungen für verdiente Männer: 1. Orden. Sie sind schwer abzuschaffen. 2. Titel. Die haben sie aber meistens schon. 3. Denkmäler. Sie sind etwas schwierig. 4. Straßennamen. Das ist eine praktische Sache. Es kostet nicht mehr, wenn man eine Straße statt „Gartenweg“ „Goethe-Allee“ nennt.

Die Stadt Berlin trug sich mit dem Gedanken, dem hochbedienten Chirurgen Geheimrat K r o t e eine besondere Ehrung „Anteil werden zu lassen“. Sie entschied sich aus oben erwähnten Gründen für eine entsprechende Straßenanlage und schrieb dem Herrn Geheimrat einen Brief, worin von der beabsichtigten Auszeichnung geziemend Mitteilung gemacht wurde.

Chirurgen haben selten Zeit. Die Stadt Berlin rechnete auch damit, daß es dem Herrn Geheimrat niemals einfallen würde, sich die Straße, die seinen Namen tragen sollte, näher zu beziehen. Aber es kam anders, der Herr Geheimrat hatte doch so viel Zeit, irgendman zwischen zwei Operationen. Da blühte er schnell mal hin —

Und dann nahm er sich noch einmal Zeit und schrieb einen Antwortbrief, worin er sich für die beabsichtigte Ehrung bedankte, im übrigen aber darauf verzichtete.

Denn die Straße, die seinen Namen tragen sollte, war eine Sadgasse, deren Bild höchstens in ein Luftkammerwerk über die „Schatteneiten der Großstadt“ gepahlt haben würde.

Sie haben Glück, Herr Geheimrat! Zweifellos Glück! Denn Sie sind noch am Leben — der Herr gehe die Finen noch viele Jahre! — Sie haben die Straße mit eigenen Augen sehen dürfen. Andere Größen werden Sie dieserhalb dereinst im Himmel beneiden. Sie hatten keine Möglichkeit mehr, sich vorzustellen, wie sich ihr unter Name etwa über einem Wohnquartier ausnehmen würde...

Der Weg zum Olymp  
Wer noch kein Drama geschrieben hat, keinen Roman, keine Novelle, nicht einmal ein Gedicht — — — der hebe den Finger. Niemals — — —? Auch in früherer Jugend nicht — — —?

Das Verständnis für unsere Geschichte kann demnach vorausgesetzt werden.

Eine Firma, die sich „Olymp-Verlag“ nannte, erhielt einen Aufruf. Junge Dichter mögen ihre Werke einreichen. Nur junge und vor allem unbekannte Dichter! Man wolle ungeschöbete Schätze der Ewigkeit zugänglich machen...

Alle haben sich gemeldet. Alle, die — so wie wir in unserer Jugend — Dramen, Romane, Novellen schreiben...  
Nach zwei Wochen kam dann ein würdiger Herr in die Wohnung des Dichters. Er sah aus — wie ein in Ehren ergrauter Poet. „Ich habe Ihr Werk zur Beurteilung überfandt bekommen“, sagte er. „Und ich bin enttäuscht. Sie verstehen, gewisse Mängel sind

noch da, die lassen sich beheben. Aber das Talent — — — das Talent schimmert durch. Das glüht und funkelt nur so. Sie werden Ihren Weg machen, junger Freund! Ihr Werk soll in den Olympischen Monatsheften erscheinen. Das wird ein fernationeller Erfolg! Wenn Sie wollen, bringen wir auch Ihr Bild — — —“  
„Ja — wenn das möglich wäre — — —“  
„Es ist möglich. Wir müssen nur ein Glühce anfertigen lassen. Kleinigkeit! Kostet 50 Mark...“

Der junge Dichter zahlte hocherfreut. Träume von seinem Bild in den Olympischen Monatsheften. Im Olymp überhaupt. In der Literaturgeschichte...  
Er träumte sehr lange. Denn der würdige Mäcen kam nicht mehr. Der hatte andere Dinge zu tun. Jeden Tag waren fünf junge Dichter zu betreuen. Fünf Glühce-Matrizen entgegenzunehmen. So etwas frist Zeit.

Der Olymp-Verlag, an dem sich die jungen Dichter dann wandten, mußte nichts vom Mäcen, noch weniger von dem jeweiligen fünfzig Mark. Er fandte vielmehr die eingeschickten Manuskripte mit Duldung.

Als aber nach einiger Zeit die Staatsanwaltschaft sich des Näheren mit diesen olympischen Dingen befahte, stellte es sich heraus, daß Verleger und Mäcen doch in einer Person vereinigt waren. Und daß es niemals Olympische Monatshefte gegeben hatte. Und daß der ganze Verlag aus einem möblierten Zimmer bestand.

Arme Teufel — diese jungen Dichter in unruhigen Tagen. Da hatten wir's doch leichter. Unsere Arbeiten war man doch langsam und langsam in den Papierkorb...  
**Mutterglück à la Hollywood**

Mrs. Kroll war eine wohlkonservierte Frau in den Dreißigern. Gute Freunde nannten sie eine Schönheit. Also ging sie nach Hollywood, um ihr Glück beim Film zu versuchen. Die 15jährige Tochter nahm sie mit.

In Hollywood schüttelten alle Regisseure lächelnd die Köpfe, denn Mrs. Kroll war für einen Star zu alt, für eine kumstliche Frau zu jung. Das war die Enttäuschung numero eins. Und die zweite kam, als man an ihrer Stelle die Tochter engagierte...

Aber Mrs. Kroll hatte ein glückliches Temperament. Sie wollte schließlich nur Geld verdienen. Und das befragte jetzt die Tochter. Sie lebte ein Leben ohne Sorgen und ohne Arbeit. Sie mietete ein luxuriöses Häuschen, kaufte ein herrliches Auto an, gab prunkvolle Feste.

In Hollywood lernen auch die 15jährigen das Leben kennen. Die junge Miss Kroll sagte sich bald, daß die Verantwortungspflicht der Kinder ihren Eltern gegenüber gewisse Grenzen habe. Sie mußte auch, daß die Starberühmtheit allerdings fünf Jahre währt und daß man dann kein Schicksal im Trödelern haben müßte. Als sie sechzehn war, machte sie der Mutter einen großen Krach. Als das nichts half, ging sie zum Rechtsanwaltschaft.

Jetzt ist das Töchterchen siebzehn. Und jetzt ist Mrs. Kroll vom Gericht entwürdiget worden — — —



### Betrunkene Kraftwagenführer

In letzter Zeit hat die Zahl der Verkehrsunfälle, die auf Trunkenheit von Kraftfahrzeugführern zurückzuführen sind, stark zugenommen. Im Interesse der öffentlichen Verkehrssicherheit ist den in Frage kommenden Kraftfahrern auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 die Fahrerlaubnis entzogen worden. Es sei daher nochmals darauf hingewiesen, daß gegen Kraftfahrzeugführer, die im angetrunkenen Zustande beim Führen von Kraftfahrzeugen betroffen werden, teils der Polizei mit aller Schärfe vorgegangen wird.

### Die täglichen Unfälle

Gestern mittag stießen an der Ede Poststraße und Siebereistraße ein Radfahrer und ein Eisenbahnführer zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Das Fahrrad wurde leicht beschädigt. Die Schuld trifft den Radfahrer, weil er versuchte, noch vor dem Führer die Straße zu überqueren. — An der Ede Poststraße — Kochstraße stießen ein Straßenbahnwagen der Linie 6 und ein Lastkraftwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Sachschaden ist nicht entstanden. Der Kraftwagenführer versuchte, noch vor der Straßenbahn die Straße zu überqueren.

Vor dem Hause Madrinstr. 21 wurde eine Schülerin von einem Radfahrer angefahren und zu Boden gestrichen. Sie trug anscheinend keine Verletzungen davon. — Auf dem Parkplatz wurde ein Arbeiter von einem Personenkraftwagen angefahren. Er wurde von einem Stoßbügel erfasst und zur Seite geschleudert. Er trug Verletzungen am Kopf und am linken Unterarmteil davon. Die Schuld trifft den Verletzten selbst.

### Milchuntersuchung

Im gesundheitlichen Interesse und zur Senkung der Milchamkeit ist hier die Einrichtung getroffen worden, daß Privatpersonen, welche Zweifel an der guten Beschaffenheit der ihnen gelieferten Milch haben, diese völlig kostenfrei untersuchen lassen können.

Da es vielfach vorkommt, daß die hier verkaufte Milch nicht den vorgeschriebenen Eigenschaften hat oder wegen Schmutzkeits, Entnahmuna, Wasserzusatz usw. Grund zur Beanstandung gibt, ist es, wie uns das Polizeipräsidium mitteilt, erwünscht, daß die Milchverbraucher die im allgemeinen Interesse erzielende Milchkontrolle mehr als bisher durch Inanspruchnahme der kostenlosen Milchuntersuchung unterstützen. Es bedarf hierzu nur eines entsprechenden Antrages an die Gemerbeinspektion (Missionsmittelkontrolle), Fort-Freuden 19a, von welcher dann die Milchproben abgeholt werden.

## Schwarze Diamanten auf der Schlächterwiese



Auf dem früheren Laubengelände auf der Schlächterwiese bietet sich ein für die Not unserer Zeit bezeichnendes Bild: Das Gelände wird durch einen Bagger ausgefüllt und dieser Bagger liegt an einer Stelle, wo die Dampfer Kohlen übernehmen. Der Später befördert alle die beim Baden ins Wasser gefallenen Kohlen wieder an die Oberfläche und Männer und Frauen wachen nun in Schicht und Schlamm herum, um die schwarzen Diamanten zu bergen. Mancher hat sich schon, wie unser Bild zeigt, ein ganz ansehnliches Häuflein als Grundstock für den Wintervorrat zusammengejammelt.

### Vom Wochenmarkt

Die Preise waren etwa folgende:  
Butter, Eier: Landbutter von 1,80 an, bereinigt billiger, Molkebutter von 1,80 an, Eier Stück von 0,10 RM. an. — Geflügel: Hühner 1,20 bis 1,50, Tauben Stück 0,80 bis 1,00 RM. — Die Preise für Fleischwaren blieben im wesentlichen unverändert. — Obst, Gemüse, Süßfrüchte: Äpfel 0,40 bis 0,60, Tomaten 0,30 bis 1,00, Zitronen 3 Stk. 0,20 bis 0,25, Birnen 0,50 bis 0,80, Stachelbeeren 0,30 bis 0,35, Salat Kopf von 0,10 an, Kohlrabar Bund von 0,20 an, Spinat 0,30, Radieschen Bund 0,05, alte Mörrüben Pfund 0,20, die, junge, Keines Bund 0,20, Gurken Stück von 0,40 an, Karotten Bund 0,40, Zwiebeln 2 Pfund 0,35, Blumenkohl Kopf von 0,50 an, grüne Bohnen 0,40 bis 0,50, Kohlrabi Bund 0,45 bis 0,50 RM. — Spargel: Stangenparzel 0,20 bis 0,30, Suppenparzel 0,40 bis 0,50 RM. — Fische: Seehe, Heine, lebend 1,20 bis 1,30, große billiger, Sale 1,00 bis 1,20, florte 1,20 bis 2,00, Zander 1,20 bis 1,30, Wlisen 0,40 bis 0,50, Weißfische 0,40 bis 0,60, Aabelian 0,35, Flundern 0,20, Schellfische 0,40, Steinbruten 0,60 bis 1,00, Krebse Stück von 0,10 an, Schote 1,30 bis 1,40 RM.

□ Wichtig für Kraftfahrer. Vom Dienstag, den 18. d. M. ab, erfolgt die Ausfertigung der Zulassungsbescheinigungen für Kraftfahrzeuge und die Erteilung von Führerlizenzen für den Stadtpolizeibezirk Stettin nicht, wie bisher, im alten Marienplatz am Hofmarkt, Marienplatz Nr. 1, Zimmer 25, sondern in der Schubpolizeikaserne, Friedrichstraße 17a, Haus 5, auf

### Zimmer 53-54. Am Montag, den 17. d. M.

bleibt das Kraftfahrzeugbüro wegen Ausfertigung des Umzuges für das Publikum geschlossen.  
□ Dem gehört die Uhr? In Gewahrsam der Kriminalpolizei befindet sich eine goldene Damenuhr, die im August oder September 1928 auf der Fohelwaller Chaussee verloren gegangen sein soll. Dies steht aber nicht fest; es besteht vielmehr die Möglichkeit, daß die Uhr anderweitig gefunden oder gar aus einem Diebstahl herrührt. Der Eigentümer kann diese bei der Kriminaldirektion, Zimmer Nr. 50 d, in Empfang nehmen.

### Goliath hat Stettin verlassen

Heute morgen um vier Uhr bewegte sich ein letzter Transport oberwärts: Der Stolz des Vulkan, der Riesenschwimmitzan Goliath wurde von den Schleppern „Fairplan 10“ und „Fairplan 15“ in die Fahrgrube blickt und befindet sich augenblicklich auf dem Wege nach dem norwegischen Hafen Sandnessjord, wohin er verkauft worden ist. Bekanntlich wurde der Goliath im Jahre 1911 vom Vulkan selbst gebaut. Die beiden Schwimmer, auf denen der eigentliche Kran ruht, haben eine Wasserdrängung von 1200 und 600 MZ. Damit ist der letzte Zeuge einstiger Größe von diesem Friedhof verschwunden.

### Das Wetter am Donnerstag

Schwache bis mäßige Winde aus südlichen Richtungen, zunehmende Bewölkung und beginnende Niederschlagsneigung, warm.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Mittwoch 4,5 Grad, morgens 8 Uhr 15,9 Grad, mittags 12 Uhr 22 Grad.

### Reisewetterdienst der Wetterwarte Stettin

Rolberg: 15 Grad, W 2, wolkenlos.  
Zwinnmünde: 18 Grad, S 1, heiter.  
Westerland: 14 Grad, SO 3, wolffig.  
Borkum: 15 Grad, SO 4, wolffig.  
Delgoland: 14 Grad, SO 3, wolffig.  
Rangbeim: 16 Grad, W 3, heiter.  
Radebe: 13 Grad, W 3, heiter.  
Garnisch-Bartenstein: 19 Grad, S 1, heiter.  
Tegernsee: 16 Grad, SO 2, heiter.  
Baden-Baden: 16 Grad, W 2, wolffig.  
Schreibershan: 11 Grad, W, heiter.

□ Unfallversicherung. Nach bestandener Prüfung vor dem hies. Unfallversicherungsamt, Erich Ruff, erbielt Fräulein Gertraud Benje, Stettin, Schülerin des Kunst-Konversationsinstituts und Schülerin dessen Direktors, den Unterichtserlaubnischein für Stettin.

**Es ist ja sehr kleidsam, ohne Hut zu gehen.**

aber dann setzt sich natürlich noch mehr Staub im Haar fest. Mit doppeltem Eifer müssen Sie es also regelmäßig durch "4711" Kopfwasch-Pulver von Staub und Schuppen befreien. — Unbedecktes Haar wird auch mehr beachtet, muß also stets duftig und sauber sein. Auch das sollte Sie bestimmen, häufige Waschungen mit "4711" Kopfwasch-Pulver vorzunehmen. Sie lassen sich ja so einfach und bequem ausführen.

Nur echt mit der ges. gesch. "4711" und den blau-goldenen Hausfarben.

**"4711" Kopfwasch-Pulver**  
1 Beutel — 30 Pfg — reicht für 2 gründliche Waschungen.

**MÖBEL** Herrenzimmer-Speisezimmer-Schlafzimmer-Klubmöbel-Stoffe-Gardinen-Teppiche-Gemälde-Kleinkunst.

Meine Ausstellung ist eine Sehenswürdigkeit Stettins-Zwanglose Besichtigung erbeten.

**BÜTTNER**

Raumkunst · Sitzmöbel · Fabrik · Falkenwälderstr. 15  
Fernr. 23314 · Gegr. 1906 · Beachten Sie meine 7 Schaufenster

**Fahrschule Paul Pollack**  
Bismarck Ecke Elisabethstr.

Gewissenhafte Ausbildung für alle Klassen mit modernsten Lehrmitteln.

Allezeit neue **Matjesheringe** (Verband in Postfäb.) empf. lit **Max Moeckes Wwe.**

**Auto-Anruf 34560**  
Reise-louren km 25 Pfg. Borchard, Klosterhol 18

**Zuckerkrank? dann "INSUROL" nur**  
Verblühende Erfolge ohne strenge Diät, täglich neue Anzeigen. Verlangen Sie so oft A. skant. Deutsche Vital-Ges., Berlin 80, Ra Henover Str. 6 13.

**Versagt Ihr elektr. Licht und Klingel?**  
Rufen Sie bitte sofort an. **37010**  
Sof. Erledigung auch bis spät abends. Licht-, Kraft- u. Pomm. Elektr.-Ges. m. b. H. Klingelanlagen. Paradeplatz nebst d. Hauptwache

# Handel - Schifffahrt - Märkte

Stettiner Abendpost - Ostsee-Zeitung / 12. Juni 1929 / Nr. 135

## Berliner Börse

Lustlos.

Berlin, 11. Juni. Im heutigen Vormittagsverkehr und an der Vorbörse war das Geschäft wieder außerordentlich still und auch an der Börse konnte eine Belebung nicht eintreten. Die Tendenz war zwar nicht unfröhlich, doch herrschte allgemein Lustlosigkeit und Zurückhaltung. Anreizende Momente lagen nicht vor. Das Ergebnis der Reichsanleihe, das bereits gestern eine Vermittlung hervorgerufen hatte, wirkte natürlich auch heute noch nach und die Erklärungen des Reichsbahngeneraldirektors Dr. Dornmüller zu den anstehenden Finanzverhandlungen mit dem Auslande befriedigten sehr wenig, zumal man gleichzeitig Erwägungen anstelle, daß das Reich aus dem Anleihevorschuß bei den Banken 120 Millionen zurückzahlen müsse und die am 12. Juni fälligen 40 Prozent der neuen Anleihe nur 71 Millionen Mark betragen.

Deutsche Anleihen waren knapp behauptet, Ausländer gut behauptet, aber nicht einheitlich. Pfandbrief verschiedentlich etwas schwächer.

Nach den ersten Kursen wurde es zunächst weiter schwächer, dann setzte sich eine Erholung von  $\frac{1}{8}$  bis  $\frac{1}{2}$  Prozent durch, die aber nicht von langer Dauer war.

## Vom nord- und ostdeutschen Holzmarkt

Nachdem die Verhandlungen in Paris beendet sind, erwartet man jetzt in holzwirtschaftlichen Kreisen eine geringe Belebung des Geschäftsganges. Sehr erheblich wird freilich die Erhöhung der Umsätze nicht sein können, da die Bautätigkeit stark hinter der vorjährigen zurückbleibt und nach allgemeiner Ueberzeugung ein nennenswerter Teil der tatsächlich vorliegenden Bauvorhaben aus Geldmangel bis zum nächsten Jahr zurückgestellt werden muß. In der Hauptsache wird sich diese Tatsache am Bauholzmarkt auswirken, denn der Balkenbedarf wird in der zweiten Hälfte 1929 zweifellos nicht so groß sein, wie in der ersten Hälfte. Schon heute kann man feststellen, daß aus der Sägewerksindustrie mehr Angebote in Listenblänzen vorliegen, als in den vergangenen Monaten. Das kann nur zum Teil darauf zurückgeführt werden, daß verschiedene Sägewerke bisher hauptsächlich mit der Herstellung von Stammesmitteln beschäftigt waren. Es sind auch anfallend viele Balken in Lagerware angeboten, woraus hervorgeht, daß die Sägewerke teilweise gezwungen waren, das Rund-Bauh Holz in Ermangelung von Listen in Lagerlängen einzuschneiden. Etwas günstiger liegen die Verhältnisse am Schablottermarkt, wo das Angebot sich mit der Nachfrage ausgleicht. Viele Offerten liegen dagegen in 26 mm starker Blockware vor, die bereits zu 68 bis 70 RM. frei Waggon Berlin dem Großhandel angeboten wird, wobei ein erheblicher Teil der absetzenden Breiter als hobelfähig gelten kann. Der inländischen Blockware wird starker Wettbewerb durch nordische Hobelwaren, die auf deutschen Hobelwerken gearbeitet sind, bereitet.

Eine gewisse Belebung ist im Handel mit astreinen Seiten unverkennbar, wenn auch die Preise sehr gedrückt sind. Es sind Abschlüsse mit kongresspölnischen Lieferanten mit 87 bis 90 RM. frei deutsch-polnischer Grenze bei Bentschen, deutscherseits unverzollt, getätigt worden; blaue astreine Seiten sind dagegen so knapp, daß Abschlüsse zu 82 bis 85 RM. frei Waggon Berlin im Handel gemacht wurden.

Im Handel mit Möbeltschiffen tritt eine Art hektischer Geschäftsgang ein. Es haben sich kürzlich zahlreiche Groß-Berliner Möbeltschiffereien in loser Form zusammengeschlossen, um in geeigneter Weise die übernehmenden Schleudereien und die lässige Zahlweise in den Kreisen der Abnehmer zu bekämpfen. Vom Holzhandel wird dieses Bestreben warm unterstützt.

## Berliner Devisen

in Berlin auf	Kurs am 11. 6.		Kurs am 10. 6.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Buenos Aires	1,754	1,789	1,754	1,788
Kanada	4,157	4,165	4,157	4,165
Japan	2,811	1,815	1,815	1,849
Kairo	20,59	20,87	20,85	20,97
Konstantinopel	2,008	2,012	2,008	2,007
London	20,316	20,336	20,314	20,352
New York	4,180	4,180	4,180	4,175
Rio de Janeiro	0,496	0,498	0,496	0,485
Drugany	4,016	4,022	4,036	4,044
Holland	169,259	169,258	169,240	169,240
Athen	5,445	5,445	5,440	5,430
Brüssel	58,170	58,230	58,180	58,300
Friedenapfel	16,375	16,414	16,375	16,415
Danzig	81,190	81,190	81,190	81,200
Helsingfors	10,355	10,345	10,375	10,389
London	5,029	5,029	5,029	5,029
Jugoslawien	7,361	7,372	7,361	7,375
Kopenhagen	111,610	111,630	111,590	111,610
Reykjavik	32,449	32,449	32,449	32,449
Lissabon	18,730	18,730	18,730	18,730
Oslo	111,600	111,620	111,600	111,620
Paris	16,375	16,414	16,375	16,415
Prag	12,400	12,420	12,400	12,420
Sofia	80,505	80,765	80,515	80,775
Stockholm	3,029	3,035	3,029	3,039
Spalten	59,240	59,100	59,240	59,100
Wien	112,050	112,270	112,010	112,230
Tallinn	53,855	53,875	53,855	53,875
Wien	111,100	111,900	111,900	111,910
Riga	60,500	60,600	60,470	60,630
Bukarest	2,485	2,489	2,485	2,489

## Stettiner Hafenverkehr

### Bericht der Hafenbetriebsgesellschaft

Im Monat Mai gingen, nach einem Bericht der Stettiner Hafenbetriebsgesellschaft m. b. H., insgesamt 445 Schiffe mit 607 668 cbm NR. im Stettiner Hafen ein, die sich auf folgende Flaggen verteilten:

Deutsch 275, belgisch 1, dänisch 52, Danzig 4, englisch 5, estnisch 6, finnisch 5, griechisch 1, holländisch 20, italienisch 1, lettisch 2, norwegisch 21 und schwedisch 52 Schiffe.

Diese Schiffe kamen aus folgenden Ländern:

Deutsche Häfen 125, Amerika 1, Belgien 12, Danzig 19, Dänemark 105, England 28, Estland 5, Finnland 19, Frankreich 2, Holland 16, Japan 1, Lettland 10, Memel 3, Mittelmeerhäfen 5, Norwegen 19, Ostasien 1, Schweden 72, Rußland 2 Schiffe.

Der Ausgang im Berichtsmonat betrug 448 Schiffe mit 645 958 cbm NR. mit folgender Flaggenverteilung:

Deutsch 238, belgisch 1, dänisch 48, Danzig 4, englisch 5, estnisch 5, finnisch 4, griechisch 1, holländisch 20, italienisch 1, lettisch 2, norwegisch 18 und schwedisch 51 Schiffe.

Es gingen nach folgenden Ländern:

Deutsche Häfen 107, Belgien 4, Dänemark 99, Danzig 24, England 18, Estland 6, Finnland 31, Frankreich 8, Holland 26, Lettland 26, Memel 2, Norwegen 2, Polen 4, Rußland 7, Schweden 53 Schiffe. Umgeschlagen wurden insgesamt 483 000 To. Hiervon entfallen a) im Eingang (307 000 To.): auf Erze 81 000 To., Kohlen 80 000 To., auf Phosphate 26 000 To., Schrott 8 000 To., Heringe 9 000 To., Sojabohnen 10 000 To., Holz 7 000 To., Eisen 14 000 To.; b) im Ausgang (176 000 To.): auf Getreide 18 000 To., Zucker 43 000 To., Düngemittel 8 000 To., Bricketts 4 000 To., Papier 1 000 To.

Der seewärtige Schiffs-Eingang betrug in der Woche vom 1. bis 7. Juni 101 Schiffe mit 146 074 cbm NR. und verteilt sich auf folgende Flaggen:

Deutsch 61, schwedisch 9, dänisch 16, norwegisch 5, holländisch 6, finnisch 2 Schiffe, englisch und französisch je 1 Schiff.

Eingeführt wurden 77 000 To.

Der seewärtige Schiffsausgang betrug 78 Schiffe mit 126 675 cbm NR. und folgender Flaggenverteilung:

Deutsch 45, schwedisch 11, dänisch 11, norwegisch 5, holländisch 3, finnisch 2 Schiffe, französisch 1 Schiff.

Ausgeführt wurden 23 000 To.

## Kolberger Hafenerkehr

vom 1. bis 8. Juni.

Eingeführt wurden 1000 To. Thomasmehl, 203 To. Stückgut. Ausgeführt wurden 195 To. Hafer.

Angekommen: 1. 6. D. Flöhilde, Antwerpen, Thomasmehl. — 3. 6. MS. Margarethe, Rügenwalde, leer. D. Stadt Rügenwalde, Stettin, Stückgut. — 4. 6. MS. Kehdingen, Hamburg, Stückgut. — 6. 6. D. Deich, Stettin, Stückgut. — 7. 6. MS. Heinrich, Trebboggen, leer.

Ausgegangen: 1. 6. D. Clara, Danzig, leer. — 3. 6. D. Stadt Rügenwalde, Rügenwalde, Durchgangsgut. D. Kullen, Danzig, leer. MS. Adelhild, Karlshamn, Hafer. — 5. 6. MS. Kehdingen, Stolpmünde, Durchgangsgut. — 6. 6. Flöhilde, Stettin, leer. MS. Margarethe, Elmshorn, Hafer. — D. Kolberg, Rügenwalde, Durchgangsgut.

## Stralsunder Hafenerkehr

vom 3. bis 8. Juni.

Der Schiffsverkehr ließ nach. Eingeführt wurde Stückgut, ausgeführt wurde Rohzucker und Getreide.

Eingegangen: 3. 6. MS. Wilhelmine, Decker, Loitz, Eichenstämme. 4. 6. MS. Frieda, Heilmann, Stettin, Roggen. D. Margarethe, Winter, Stettin, Stückgut. 5. 6. D. Otto Ippen 11, Bartels, Kiel, Stückgut. MS. Emma, Heilmann, Stettin, Roggen. 6. 6. MS. Albertus, Kops, Fahrenburg, leer. MS. Emma, Fahrenburg, Harbölle, Flintsteine. MS. Anna Elise, Jena, Rohkölle, Bricketts. MS. Alfred, Ehert, Koppenhagen, Bricketts. 7. 6. D. Hunte, Jessen, Kiel, Stückgut. D. Otto Ippen 15, Gnädike, Hamburg, Stückgut. MS. St. Joseph, Boll, Bartinshafen, Kreide. MS. Irma,

gard, Wichmann, Hamburg, Mais. — D. Stralsund, Wosowor, Stettin, Stückgut. 8. 6. D. Otto Ippen 28, Behnke, Stettin, Stückgut.

Ausgegangen: 4. 6. D. Stadt Stolp, Andreä, Karlshamn, leer. MS. Wilhelmine, Decker, Neenwick,

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produkte

Stettin, 11. Juni. Produktnotierungen: Für 100 kg: Roggen iml. 196, Weizen iml. 224, Hafer 183 bis 193 RM. waggonfrei Stettin.

Stettin, 11. Juni. Kartoffelnotierungen: Für 50 kg: weiße und rote ohne Handl, gelbfleischige — bis 2,10 RM. waggonfrei Stettin.

### Berliner Produkte

Berlin, 11. Juni. Die flauen Meldungen von den überseeischen Termimbörsen, sowie das weiterhin günstige Wetter, verdrängen ihren Eindruck auf den hiesigen Produktmarkt nicht. Namentlich am Lieferungsmarkt erzielten für beide Brotgetreidearten stärkere Abgaben, auch für Provinzrechnung, so daß das Preisniveau für Weizen und Roggen in beiden Richtungen eine Senkung um  $\frac{1}{2}$  bis 5 Rm. erfuhr. Für das etwas reichlichere Angebot von Inlandsbrotgetreide zur prompten Lieferung waren gleichfalls nur etwa 2 bis 3 Rm. niedrigere Preise zu erzielen. Abschlüsse liefen sich in engen Grenzen, da Forderungen und Gebote recht weit auseinandergehen. Auch in Auslandsgetreide waren Umsätze anfangs kaum zu verzeichnen, obwohl die Cif-Offerten sowohl von Nord- als auch von Südamerika befruchtend ermäßig waren. Weizen- und Roggenmehle sind in den Forderungen zum Teil um 25 Pfennig ermäßigt, ohne daß das Geschäft über Deckung des laud. Bedarfs hinausgeht. Für Hafer besteht vereinzelt etwas Nachfrage, in feineren Qualitäten, die Gebote lauten jedoch, ebenso wie für Brotgetreide ziemlich beträchtlich niedriger, als gestern. Gerste weiter vernachlässigt.

### Notierungen vom 11. Juni

Weizen m.ä. 211 bis 212, Juli 220,50 bis 222, September 230,75 bis 231,25, matt; Roggen m.ä. 187 bis 189, Juli 201 bis 200,50 bis 201,50, September 207 bis 206,50 bis 207, matt; Gerste: Futter- und Industrieerste 178 bis 182, ruhr; Hafer: m.ä. 179 bis 189, Juli 189 bis 189,50, September 191 bis 191,75, prompte Lieferung ruhig. Lieferung matt: Weizenm.ä. 24 bis 28,25, Roggenm.ä. 25,25 bis 27,75, matt; Weizen- und Roggenkleie: 11,75 bis 12, ruhig.	11. 6.	Seradelle, alte. 18,50 Seradelle, neue. 18,50 Rapsküchen. 21,20—21,60 Trockenschnitt. 11,25 Wicken. 18,70—30,00 Lupinen gelbe. 26,00—27,00
---	--------	---

### Amtliehe Berliner Rohzuckernotierungen

Rogenstr., drahtgepreßt. 1,30—1,40 Weizenstr., drahtgepreßt. 1,20—1,30 Haferstr., drahtgepreßt. 1,20—1,30 Gerstenstr., drahtgepreßt. 1,15—1,25 Stett. Dr. Comm. 1,15—1,25 Rogenstr., bindladengepreßt. 1,30—1,45 Weizenstr., bindladengepreßt. 1,20—1,40 Heu, handelsüblich, ges. trocken. 8,10—3,50 Heu, gutes, 1. Schnitt. 3,70—1,50 Heu, gutes, 2. Schnitt. 2,50—1,50 Luzern, lose, neu. 10,00 Luzern, lose. 8,00 Kiefern, lose. 10,00 Milchzeit, rein, lose. 10,00	11. 6.	1,30—1,40 1,20—1,30 1,20—1,30 1,15—1,25 1,15—1,25 1,30—1,45 1,20—1,40 8,10—3,50 3,70—1,50 2,50—1,50 10,00 8,00 10,00 10,00
---	--------	---

### Berliner Frühlmarkt

Weizen: Juli 201, September 230,75, Hafer: Roggen: Juli 201, September 207, Hafer: hier gut 213—218, mittel 210—212, Sommer-

Eichenstämme. MS. Frieda, Heilmann, Horsens, Roggen. 4. 6. D. Bruns, Meising, Diakirchen, Rohzucker. 5. 6. MS. Walter, Thälhe, Assens, Roggen. MS. Alita III, Schüt, Itzehoe, Rohzucker. 6. 6. D. Otto Ippen 11, Bartels, Stettin, Stückgut. MS. Emma, Heilmann, Odense, Roggen. MS. Emma, Torborg, Stettin, Flintsteine. MS. Anna Elise, Jessen, Stettin, Bricketts. MS. Alfred, Ehert, Stettin, Bricketts. 7. 6. MS. St. Joseph, Boll, Rheine, Kreide. MS. Irma, gard, Wichmann, Demmin, Mais. D. Hunte, Jessen, Schwimende, Stückgut. D. Otto Ippen 15, Gnädike, Stettin, Stückgut.

zerste gut 208—216, Futterweizen 228—238, gelber Flatamais 218—222, kleiner Mais la plata 275, Futtererbsen 244—258, Taubenerbsen 300—350, Wicken 320—330, Roggenkleie 130—136, Weizenkleie 128—134 RM. Tendenz: ruhig.

### Speisefette

Berlin, 11. Juni. Amtliehe Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: I. Qualität 1,87, II. 1,48, abfallende 1,32. Tendenz: stetig.

### Kolberger Wochenmarkt

Kolberg, 12. Juni. Molkereibutter 1,70 bis 1,90, Landbutter 1,60 bis 1,70, Schweineschmalz 1,20 bis 1,40, Eier pro Stiege 1,90 bis 2,00, Blenheimz 1,30 bis 1,40, Hühner, alte 2,50 bis 4,50, dito, junge 1,20 bis 1,40, Tauben 0,80 bis 0,90, Stacheler 0,80 bis 1,10 bis 1,40, Rindfleisch 0,90 bis 1,30, Kalbfleisch 0,80 bis 1,10, Hammelfleisch 1,30 bis 1,40, Hecht 1,00 bis 1,20, Biel 1,30 bis 1,40, Flundern 0,20 bis 0,25, Schollen 0,30 bis 0,40, Steinbutten 0,40 bis 0,70, Aal 1,60 bis 2,00, dito, ger. 3,00 bis 3,40, Zarten 0,50 bis 0,70, Ostseecklinge ger. 5,00 bis 5,50, Flundern ger. 0,40 bis 0,80, Büdingen 0,40 bis 0,60, Strandheringe 0,40, Salzheringe 0,07 bis 0,10, Dorsch 0,25 bis 0,30, Krebse pro Stück 0,15 bis 0,25, Rostkohl 0,30 bis 0,40, Blumenkohl Kopf 0,50 bis 1,00, Wraken 0,08 bis 0,10, junger Kohlrabi 4 Stck. 0,40 bis 0,50, Tomaten 1,00 bis 1,20, Mohrrüben 0,15 bis 0,20, ger. Mohrrüben 0,15 bis 0,20, Spargel 1,00 bis 1,30, Zwiebeln 0,25 bis 0,30, Rhabarber 3 Pfd. 0,25 bis 0,30, Sellerie 0,50 bis 0,60, Rettich 0,07 bis 0,10, Stachelbeeren 0,40 bis 0,50, Walnüsse 0,50 bis 0,60, Haselnüsse 0,50 bis 0,60, Weintrauben 0,50 bis 0,60, Apfels 0,60 bis 0,70, Kirschen 0,90 bis 1,00, Gerste 8,00 bis 8,40, Roggen 8,90 bis 9,10, Mais 9,90, Hafer 8,70 bis 8,90, Weizen 10,30 bis 10,50, Kartoffeln 2,50 bis 3,00, frische Pfd. 0,20, Erbsen 10,00 bis 14,00 RM.

### Neustettiner Wochenmarkt

Neustettin, 12. Juni. Molkereibutter 1,70 bis 1,80, Landbutter 1,40 bis 1,50, Eier pro Stiege 1,80 bis 2,00, Schweineschmalz 1,40 bis 1,50, Hühner, alte 2,50 bis 4,25, dito, junge 1,75 bis 2,25, Tauben 0,90 bis 1,10, Erbsen 1,20 bis 1,40, Glanse 1,10 bis 1,20, Puten 0,90 bis 1,10, Blenheimz 1,40 bis 1,50, Schweinefleisch 1,10 bis 1,30, Rindfleisch 0,10 bis 1,30, Kalbfleisch 0,90 bis 1,10, Hammelfleisch 1,20, Hecht 0,80 bis 1,00, Barse 0,60 bis 0,90, Schley 1,00 bis 1,10, Blei 0,40 bis 0,50, Plätschrot 1,00 bis 1,45, Aal 1,20 bis 1,50, dito, ger. 3,00 bis 3,60, Karasaunen 1,00 bis 1,10, Maränen 0,80 bis 0,90, Flundern 0,30 bis 0,35, dt. ger. 0,40 bis 0,80, Zander 0,80 bis 1,00, Karpfen 1,00 bis 1,20, Büdingen 0,10 bis 0,25, Sprotzen 0,60 bis 0,90, Salzhering 0,06 bis 0,10, Dorsch 0,30 bis 0,35, Kabinen 0,30 bis 0,40, Krebse pro Stck. 0,10 bis 0,25, Blumenkohl Kopf 0,80 bis 1,40, Kohlrabi 0,05 bis 0,10, Spargel 0,80 bis 1,10, Spinat 0,20 bis 0,25, Tomaten 0,80 bis 1,00, Salat Kopf 0,10, Radieschen (Bund 0,10, Gurken 0,70 bis 0,80, Rhabarber Bund 0,15 bis 0,20, Rettich 0,20 bis 0,25, Sellerie 0,50 bis 0,60, rote Bete 0,10, Zwiebeln 0,15 bis 0,25, Kirschen 0,80 bis 1,00, Apfels 0,50 bis 0,80, Stachelbeeren 0,35 bis 0,40, Mohrrüben, alte 0,10 bis 0,15, per Pfand, dito, junge 0,50 bis 1,00, Bratenen 0,40 bis 0,70, Kartoffeln 1,75 bis 2,00, Braugerste 10,50 bis 11,00, Futtergerste 8,40 bis 8,60, Weizen 9,00 bis 9,25, Hafer 7,80 bis 8,10, Roggen 8,00 bis 8,25, Mais 12,50 bis 13,00, Erbsen 16,00 bis 24,00 RM.

### Großhandelspreis-Notierungen der Stettiner städtischen Marktdeputation.

Aepte	Pfd.	11. 6.		7. 6.	
		Stck.	Bd.	Stck.	Bd.
Mohrrüben	Pfd.	0,25—0,30		0,20—0,10	
Mohrrüben	Bd.	0,25—0,10		0,25—0,40	
Petersilie	Bd.	0,15—0,15		0,10—0,15	
Porree	Bd.	0,15—0,25		0,15—0,20	
Rettich	Sch. St.	0,40—0,50		Schek. Bd. 1,00	
Rohkohl	Ztr.			Ztr.	
Rote Bete					
Sellerie	Pfd.	0,20—0,40		Bd. 0,20—0,40	
Schnittlauch	Bd.	0,05—0,10		Bd. 0,05—0,10	
Majan	Bd.			Bd.	
Grünkohl	Pfd.			Bd.	
Radieschen	Schek. Bd.	1,5—2,0		Schek. Bd. 2,0—2,23	
Weißkohl	Ztr.			Ztr.	
Wirsingkohl					
Gurken	Stck.	0,20—0,50		Stck. 0,20—0,50	
Salat	Schek.	2,5—3,0		Schek. 2,5—3,0	
Zwiebeln	Ztr.	8,00—30,00		Bd. 0,10—0,20	
Kartoffeln	Ztr.	2,25—2,60		Ztr. 2,25—2,60	
Thymian	Bd.			Bd.	
Landartoufen	Pfd.	1,40—1,60		Pfd. 1,40—1,50	
Spier	Stck.	0,10		Stck. 0,10	
Schafgarbe	Pfd.	0,15—0,25		Pfd. 0,15—0,25	
Kohlrabi	Schek. 2/5—3,00			Schek. 4,50—5,50	
Rhabarber	Bd.	0,08—0,10		Bd. 0,08—0,10	
Spargel, rote	Pfd.	0,15—0,30		Pfd. 0,15—0,30	
	I.	0,50—0,80		0,70—0,90	
	II.	0,40—0,55		0,40—0,50	
Stachelbeeren	Stck.	0,2—0,25		0,25—0,35	

**DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK Kommanditgesellschaft auf Aktien**  
 CAPITAL UND RESERVEN 120 MILLIEN REICHSMARK  
 FILIALE STETTIN, ROßMARKT 5  
 Fernsprecher: 35411  
 Ortsverkehr: Sammelnummer 35411

Ämliche Anzeigen

Zwangsvorsteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll am 7. Juni 1929, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle,...

Das Amtsgericht, Abt. 6.

Das Kontostorverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Niesel, Wibel und Raumbank in Stettin,...

Das Amtsgericht, Abt. 6.

Über das Vermögen des Kaufmanns Otto Flegel, Inhabers der Firma Gebrüder Flegel, Axent, Aolcum und Wachswarenhandlung in Stettin,...

Das Amtsgericht, Abt. 6.

Die Mannschaft des Dampfschiffes „Ameland“, Rpt. Gerit, legt am 13. Juni 1929, vorm. 9 Uhr, im Zimmer 17, Verfassung ab.

Das Amtsgericht, Abt. 5.

Zwangsvorsteigerung.

Am Donnerstag, den 13. Juni, vorm. 11 Uhr, werde ich in Gegenwart eines beim Hofschreibmeister Schmidt unterzeichneten

großen Geschäftszwangs

öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung vorzusichtlich bestimmt veräußern.

Ostsee-Anzeigen, den 10. Juni 1929.

Bergemann, Obergerichtsadvokat.

Schiffahrts-Anzeigen

Schiffsexpeditionen

Table with 4 columns: Nach, Dampfer, Liegeplatz, Abg. Lists destinations like Leiningrad, Reval, Weaß, etc.

Stettiner Dampfer-Compagnie.

FORENEDE

Kopenhagen D. „Tjaldir“ jeden Mittwoch;
Gothenburg D. „Odin“ jeden Sonnabend;
Kopenhagen D. „Kong Haakon“ jed. Dienstag;
Oslo D. „Dronning Maud“ jed. Freitag;
D. „Stadion II“ ca. 13. Juni.

Kopenhagen Arenal-Christiansand-Stavanger-Haugesund-Bergen-Aalesund-Christiansand-Molden-Drontheim, Durchfracht nach Nordnorweg.

Manchester Liverpool Swansea D. „Taarnholm“, ca. 14. Juni;
Newyork D. „Frederik VIII.“ 20. Juni;
Boston Philadelphia Baltimore Dampfer Ende Juni Anfang Juli.

Montreal Dampfer Afrika/Italien D. „Broholm“ ca. 11. Juni.

† auch für Passagiere. Gustav Metzler.

Donnerstag den 13. Juni mit Raddampfer „NIXE“ nach Swinemünde hin und zurück. Heringsdorf M. 2. M. 1,-

Räumungs-Ausverkauf Kinderhaase Kinderkleidung Ermäßigte Preise!

neuester Tapeten Muster, RESTE in jeder Menge und in bekannter Güte kaufen Sie billigst im Tapetenhaus Krüger, Frauenstr. 271, am Neuen Markt.

Schiffs-Expeditionen

Table with 4 columns: Nach, Dampfer, Ladeplatz, Abg. ca. Lists destinations like Rotterdam, Rheinhafen, Antwerpen, etc.

Rud. Christ. Gribel.

An Order sind mit D. „August“ von Hamburg eingetroffen: Ablader: Friedr. Pousch & Co. 91/93 & Faß Terpentiniöl, 564 kg.

Rud. Christ. Gribel

Nornan-Linjen.

Nach Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen, außerdem mit Umladung in Bergen zu direkten Frachten nach...

W. Kunstmann.

Nach Stockholm direkt

und den bekannten Durchgangsstationen ladet im Freibezirk Schuppen II D. Svea (Kpt. Sköldebrand) Expedition am Sonnabend den 15. d. Mts. abds.

„West alen“ Stettin-Swinemünde und zurück. Annahme der Schiffahrtsanzeigen bis 10 Uhr vorm. M. 1,-

Jetzt ist es Zeit zu kaufen! Speisezimmer-Tage! Möbel-Borchardt STETTIN

Möbel-Borchardt STETTIN Verkaufshaus Königsstraße 1. Versand meiner Kataloge gratis. Lieferung mit 3 eigenen Autos frei Haus. 748.-

Familien-Nachrichten

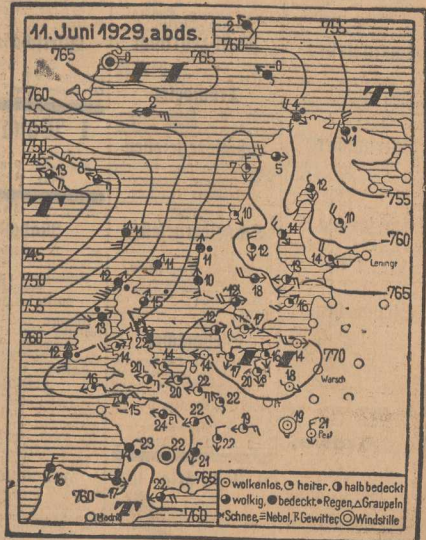
Geburten: Ein Sohn: Stettin: Hildegard Bey geb. Mager und Dipl.-Ing. R. Bey. Dr. Heinrich Hölle und Frau Ruth geb. Schltdt. Eine Tochter: Augustwalde: Erich Lemke und Frau Hilde geb. Drews. Neustettin: Dr. Waldemar Vöbker und Frau Erna geb. Oldenburg. Verlobungen: Neuenkirchen-Anklam-Land: Gertrud Schultz und Hans Schuppenhauer. Vermählungen: Stettin: Gerhard Nitz und Frau Käthe geb. Spitzer. Stettin-Greifswald: Architekt Gerhard Roch und Frau Ursula geb. Drews. Todesfälle: Stettin: 9. 6. Kaufmann Carl Hasse, 93 J. Beis. Donnerstag nachm. 4.30 Uhr auf dem Hptfrdh. 8. 6. August Lassauke, 76 J. Falkenwalder Str. 28. Beis. Donnerstag 3.45 Uhr v. d. Hptk. d. Hptfrdh. 10. 6. Stauff. Hexenmeister a. D. Max Reichard, Storbekstr. 12. Einäscherung Donnerstag 3 Uhr v. d. Südk. d. Hptfrdh. 10. 6. Zimmermann Wilhelm Witt, 72 J. Pöhlitzer Str. 46. Beis. Donnerstag 3.45 Uhr v. d. Kap. d. Nem-Friedhofes. Belgard: 10. 6. Zimmermeister Wilhelm Ladenstein, 80 J. Beis. Freitag 5 Uhr nachm. von der Petrikirche. Frauendorf: 10. 6. Auguste Grade geb. Kaiser

Aerztliche Anzeigen. Zurüdgetehrt Dr. Max Bachwitz Zahnarzt Am Berliner Tor 2/3, I

Familien-Anzeigen gebären in das große pommerische Abendblatt Ostsee-Zeitung / Stettiner Abendpost

Wetterbericht

Der kontinentale Hochdruck hat sich ostwärts verlagert. Sein Schwerpunkt, an dem sich leichtere Verfallserscheinungen zeigen, liegt jetzt über Schlesien und Polen. Auch die Brücke, durch die er mit Grönland verbunden ist, verflacht sich langsam unter dem Einfluß des südostwärts lagernden neuen Islandtiefs, das sich jedoch in seinem Kerngebiet auffüllt. Für unsere Witterungsgestaltung wird ein Teilfeld von Bedeutung werden, das von der Biscayasse aus zwar südostwärts zu wandern scheint, dessen Wolkenfeld aber im Verein mit dem einer südlichen Randstörung, das ein Islandtief bis zur Elbe und weiter südlich bis zum Rhein reicht und auch ins zunehmende Bewölkung bringt.



Legend for weather symbols: wolkenlos, heiter, halbbedeckt, wolkig, bedeckt, Regen, Graupeln, Schnee, Nebel, Gewitter, Windstille.

Zeitungs-Advertisement

Offene Stellen - advertisement for various positions.

tätiger Teilhaber - advertisement for a business partner.

junger Mann - advertisement for a young man.

Energischen Herren - advertisement for energetic men.

Lehrling - advertisement for an apprentice.

jungen Mann - advertisement for a young man.

Arbeits - advertisement for work.

Freiungelassen - advertisement for freedom.

Arbeiter - advertisement for workers.

Mädchen - advertisement for girls.

Wirtshaus - advertisement for a restaurant.

1 Waschfrau - advertisement for a washer.

Mädchen - advertisement for girls.

Wirtshaus - advertisement for a restaurant.

Steinmetzen - advertisement for stonemasons.

Aug. Grawe - advertisement for Aug. Grawe.

Heimarbeit - advertisement for home work.

Chauffeur - advertisement for a chauffeur.

Malergehilfe - advertisement for a painter's assistant.

Wäsche - advertisement for laundry services.

Junger - advertisement for a young person.

junges Mädchen - advertisement for a young girl.

einfache Person - advertisement for a simple person.

Hausmädchen - advertisement for a housemaid.

Hausmädchen - advertisement for a housemaid.

Friseur - advertisement for a hairdresser.

Mädchen - advertisement for girls.

Mädchen - advertisement for girls.

Wirtshaus - advertisement for a restaurant.

1 Waschfrau - advertisement for a washer.

Mädchen - advertisement for girls.

Wirtshaus - advertisement for a restaurant.

Hausmädchen - advertisement for a housemaid.

Hausmädchen - advertisement for a housemaid.

An- und Verkäufe von Tieren - advertisement for buying and selling animals.

Stellen - advertisement for job openings.

Sattler u. Tapezierer - advertisement for a saddler and upholsterer.

Bäckergehilfe - advertisement for a baker's assistant.

Bäckergehilfe - advertisement for a baker's assistant.

Friseur - advertisement for a hairdresser.

Mädchen - advertisement for girls.

Wirtshaus - advertisement for a restaurant.

1 Waschfrau - advertisement for a washer.

Mädchen - advertisement for girls.

Wirtshaus - advertisement for a restaurant.

Wirtshaus - advertisement for a restaurant.

Lampen - advertisement for lamps.

Victoria - Motorrad - advertisement for a Victoria motorcycle.

Häuser - advertisement for houses.

Selbstständer - advertisement for self-standing items.

Häuser - advertisement for houses.

Gesehligfarm - advertisement for a farm.

Hausgrundstück - advertisement for a house plot.

Schneefloß - advertisement for a snow boat.

Kolonialwaren - advertisement for colonial goods.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Gelddarlehen an alle Berufs - advertisement for money loans.

Schmiedegrundst. - advertisement for a blacksmith plot.

Geschäftsgrundstück - advertisement for a business plot.

Einfamilienhaus - advertisement for a single-family house.

Baustelle - advertisement for a construction site.

Landwirtschaft 25 Hektar - advertisement for 25 hectares of farmland.

Schneefloß - advertisement for a snow boat.

Kolonialwaren - advertisement for colonial goods.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Grundstück - advertisement for a plot.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.

Wein - advertisement for wine.